



MONUMENTE

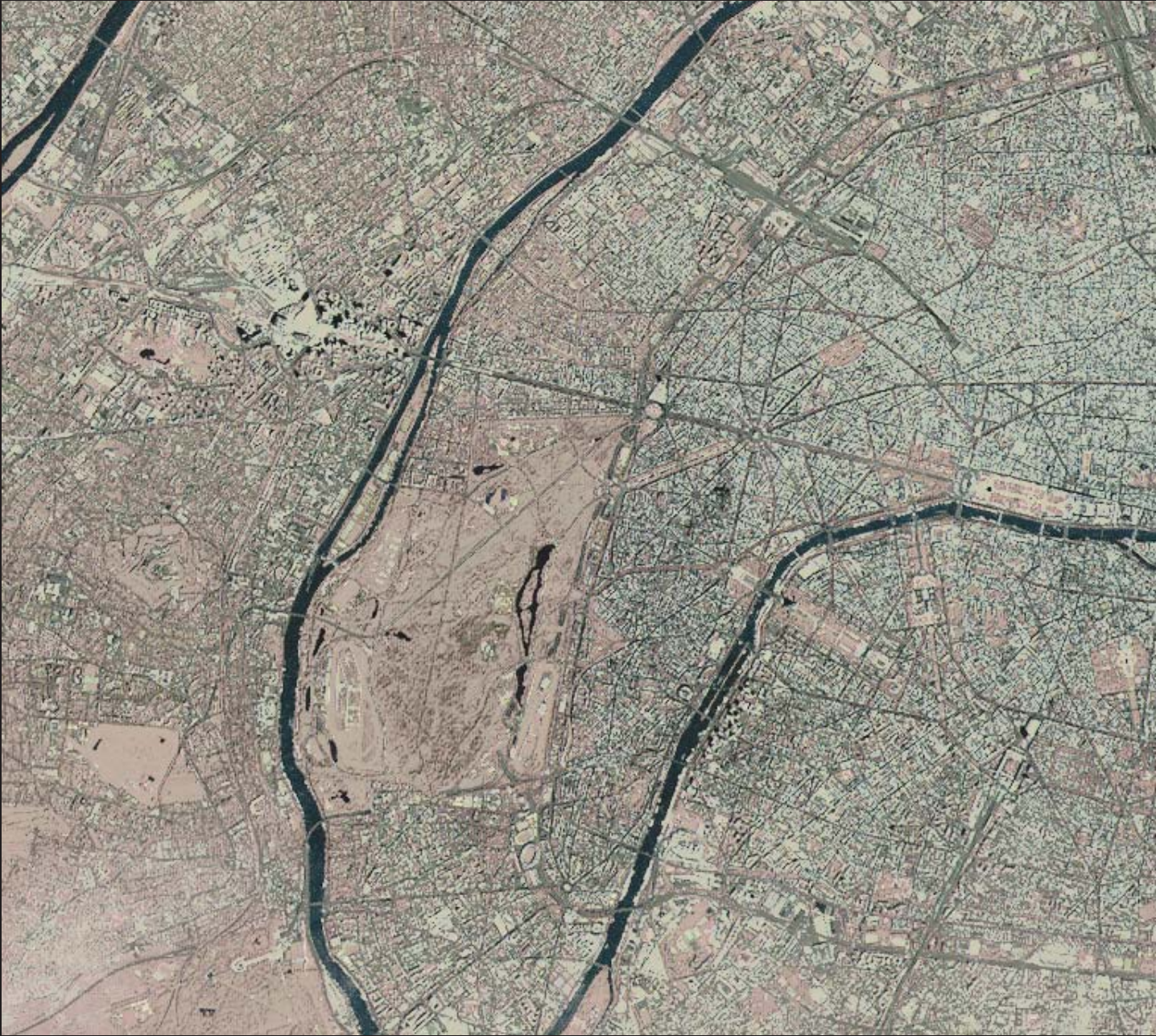
PARIS
MONUMENTE
MONUMENTALISIERUNG EINER STADT

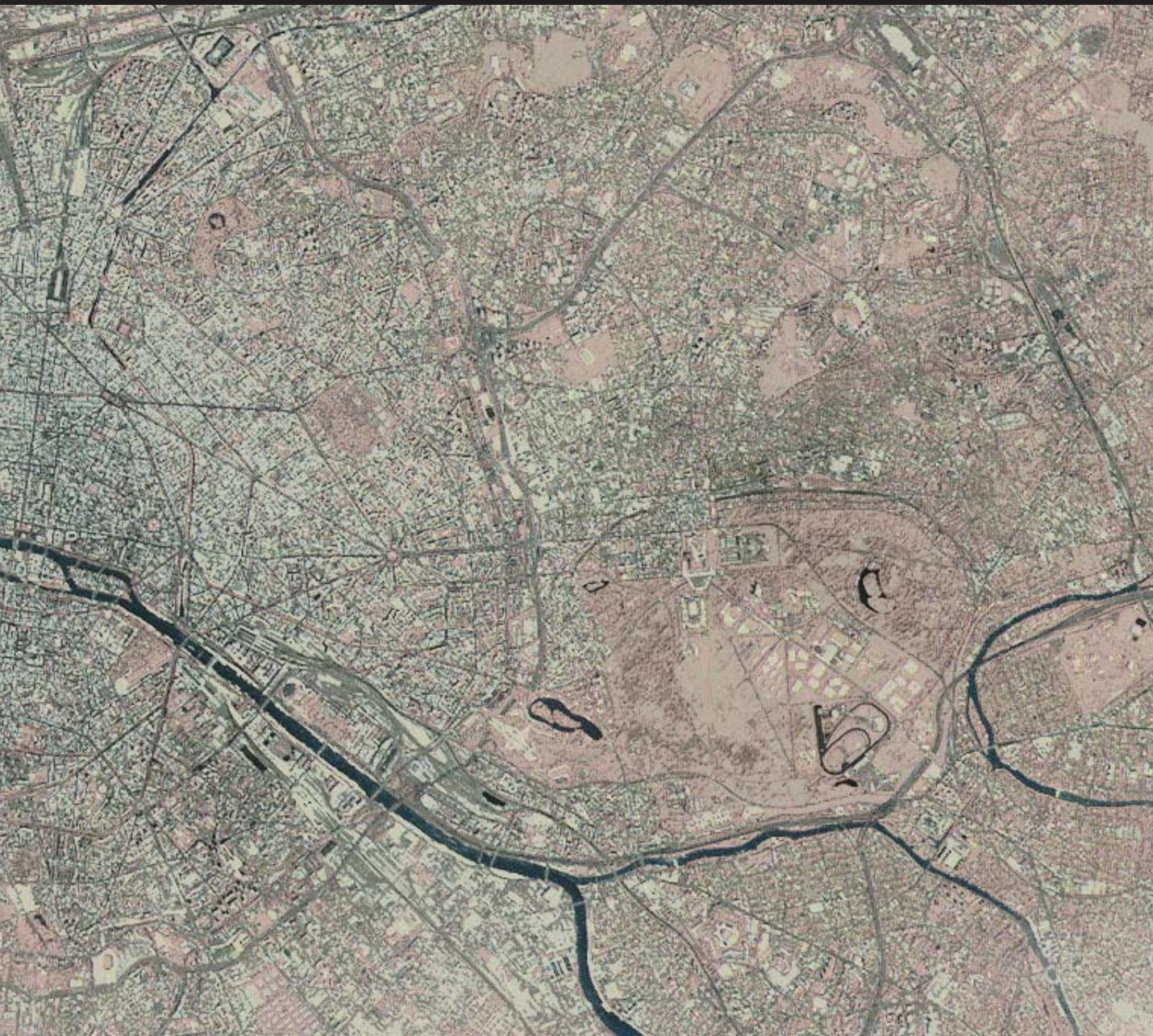
ETH STUDIO BASEL

Jacques Herzog Pierre De Meuron
Emanuel Christ Simon Hartmann
John Palmesino Ann-Sofi Rönnskog

Jenny Keller
Lea Rickenbacher
Nicolai Rünzi
Caroline Zimmerli

DRAFT
ETH Studio Basel
Januar 2005





MONUMENTALISIERUNG EINER STADT

"Monumentalität entsteht aus dem ewigen Bedürfnis der Menschen, Symbole zu formen für ihre Taten und für ihr Schicksal, für ihre religiösen und für ihre sozialen Überzeugungen. Jede Periode hat das Bedürfnis, Monumente zu schaffen, die entsprechend der lateinischen Bedeutung des Wortes etwas sind, das "erinnert", etwas, das nachfolgenden Generationen übermittelt werden soll. Dieses Verlangen nach Monumentalität kann auf Dauer nicht unterdrückt werden. Es sucht unter allen Umständen einen Ausweg zu finden."

Siegfried Giedion, Architektur und Gemeinschaft, S. 30

DIE KIRCHE BAUT DAS ERSTE MONUMENT



St-Germain-des-Près
1014



NÔTRE-DAME

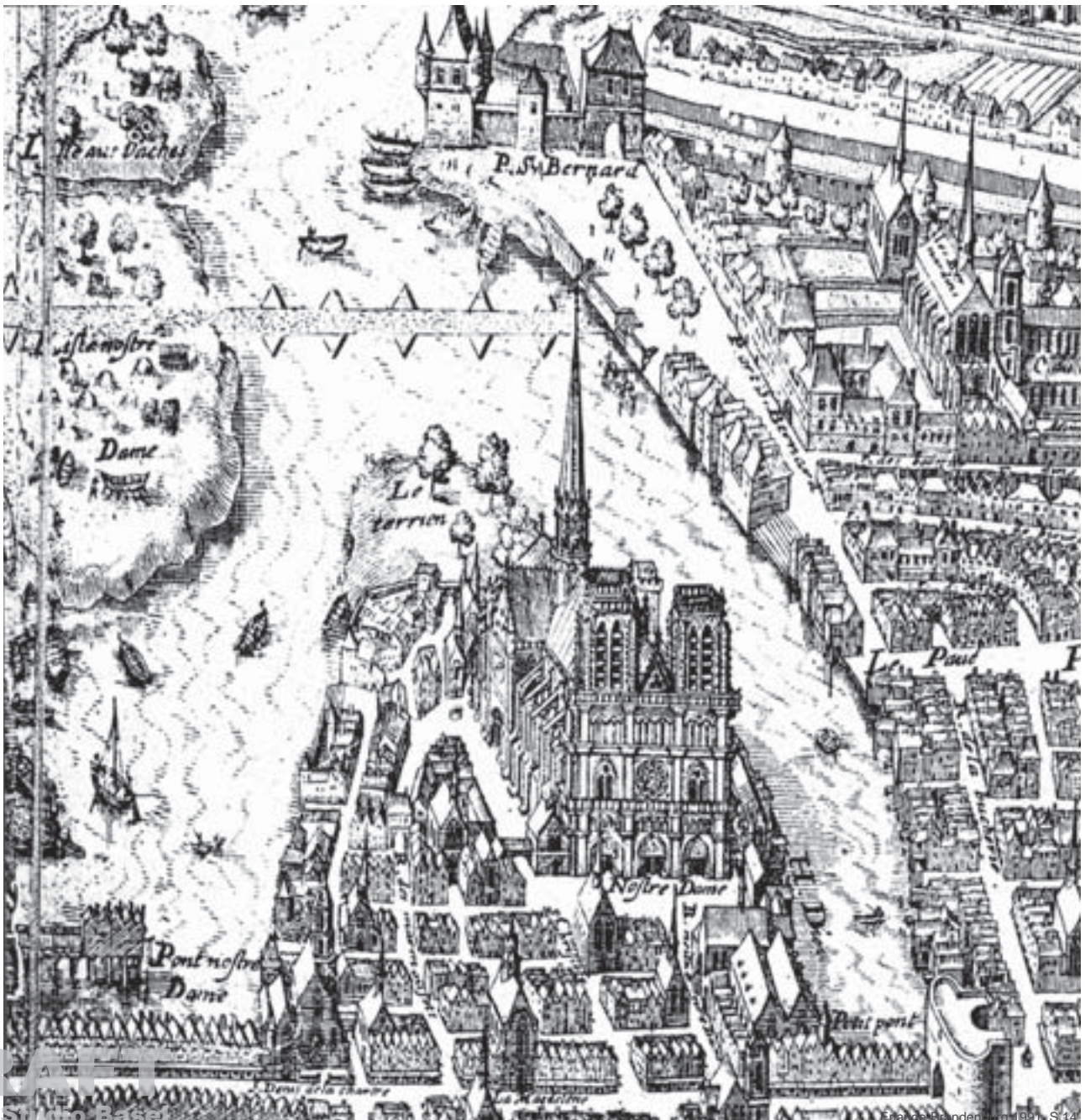
"Nicht nur der Ritus ist etwas Dauerhaftes und damit ein mythenerhaltendes Element, sondern auch das Baudenkmal, das zugleich Zeugnis vom Mythos ablegt und dessen Ritual ermöglicht." Aldo Rossi, *Architektur der Stadt*, S.16

1163 Grundsteinlegung durch Papst Alexander III
170 Jahre Bauzeit

1789 Notre-Dame wird während der Revolution "Tempel der Vernunft", später als Weinlager genutzt

1804 Napoleon krönt sich in der Nôtre-Dame zum Kaiser von Frankreich

1970 Staatsbegräbnis von General de Gaulle







Picon, 1999, S.11

Schon 1250 verzeichnete der englische Benediktinermönch Matthew Paris aus Saint-Alban in England die Nôtre-Dame in seiner „Chronica majora“. Die Nôtre-Dame erscheint als "Idéogramme urbain" zwischen Provins und Saint-Denis auf der linken Seite. Sie ist seit fast 1000 Jahren die Ikone der Stadt Paris auf der Ile de la Cité.

1750



Hoffbauer, 1984, S.31

1830

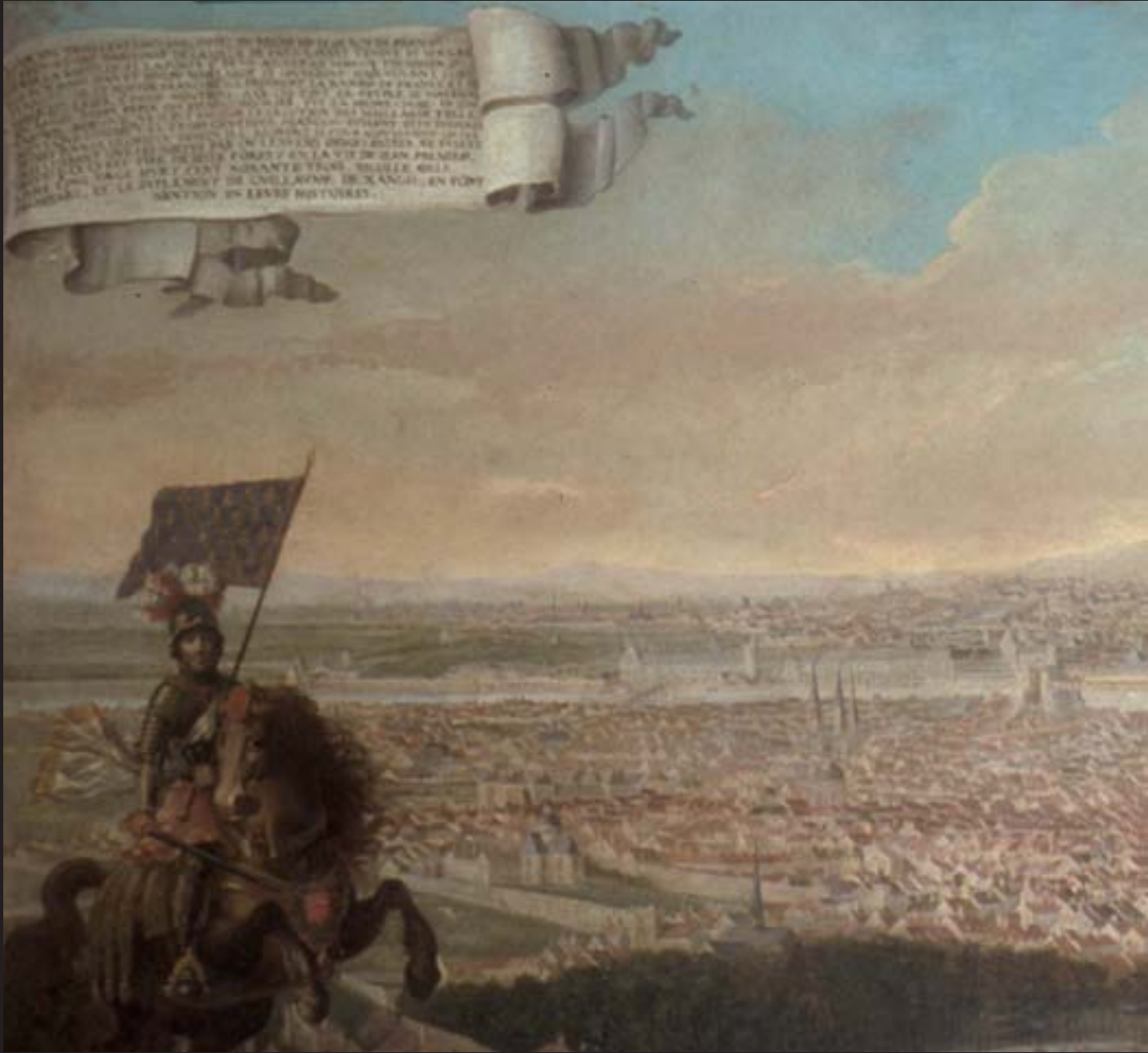


Hoffbauer, 1984, S.33

2004



DRAFT
© ETH Studio Basel





DIE KIRCHTÜRME RAGEN IN DEN HIMMEL

DIE KÖNIGE UND DER DRANG NACH GRÖSSE

Saint-Germain-des-Prés
1180

Le Louvre
ab 1190

La Conciergerie
1353

Sainte-Chapelle
1253

Nôtre-Dame

St-Etienne-du-Mont
1491

St-Nicolas-des-Champs
1480

Tour Jean sans Peur
1408

St-Eustache
1532

Tour St-Jacques
1522

St-Germain-de-Charonne
1250

1163-1532

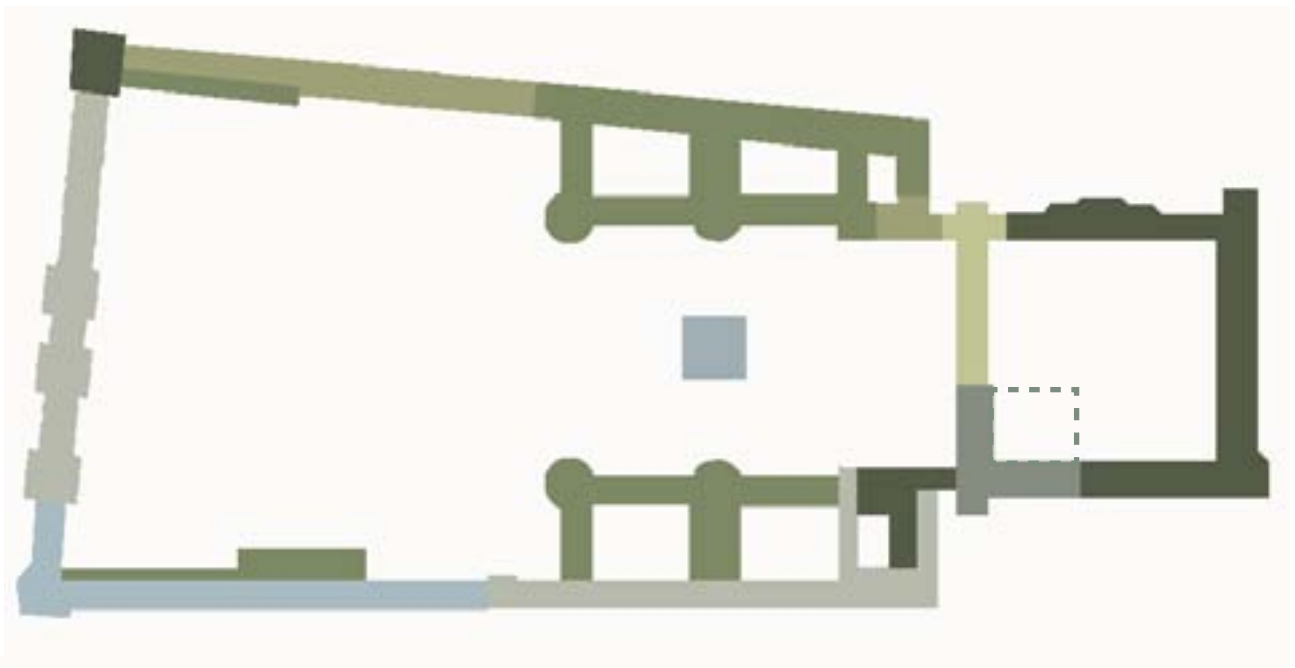


SCHLÖSSER MANIFESTE DER MACHT

In seiner Dimension, Bedeutung und formalen Ausführung hat der Herrschaftssitz schon bei seiner Entstehung einen monumentalen Charakter, der diese Prachtbauten über die Zeit monumentalisiert und zum eigentlichen Monument transformiert.

"Die Permanenz ist ein Merkmal der auch faktisch überlebenden Baudenkmäler, die auf ihrer städtebaulichen und kunsthistorischen Bedeutung und ihren Erinnerungswert beruht." Aldo Rossi, Die Architektur der Stadt, 1975, S.44

DER LOUVRE



- Unter François I (1515-1547)
Baumeister: Pierre Lescot
- Katharina von Medici (um 1560)
Baumeister: Pierre Lescot
- Unter Henri IV (1589-1610)
Baumeister: Louis Métezeau, J. Androuet du Cerceau
- Unter Louis XIII (1610-1643)
Baumeister: Lemercier
- Unter Louis XIV (1643-1715)
Baumeister: Lemercier, Le Vau, Perrault, Lebrun
- Unter Napoléon I (1804-1815)
Baumeister: Percier, Fontaine
- Unter Napoléon III (1852-1870)
Baumeister: Visconti, Lefuel
- Unter François Mitterrand (1981-1995)
Baumeister: I. M. Pei (1989)



800 JAHRE GEMEINSCHAFTSWERK DER FRANZÖSISCHEN HERRSCHER



Die Festung - Louvre
unter Charles V

Seit 1190 unter König Philippe-Auguste dient der Louvre als Schutzburg für die Herrscher von Paris.



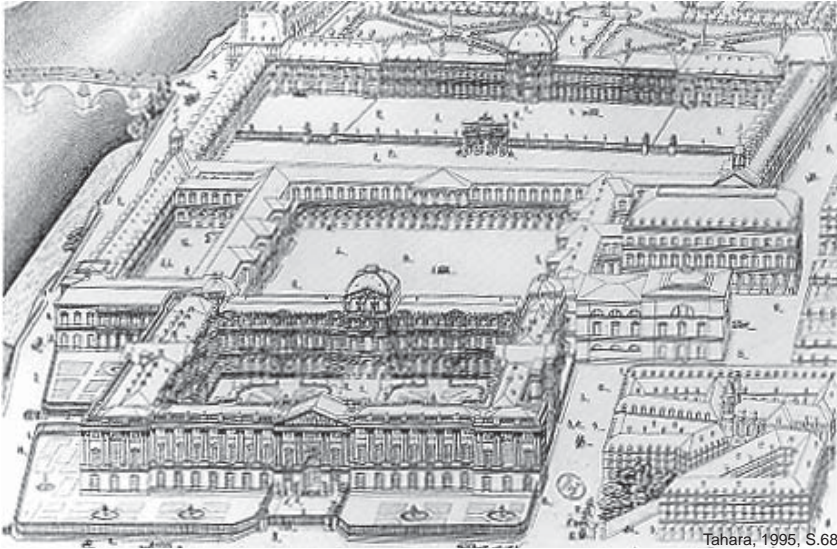
Der Palast - Louvre
unter Louis XIV

Versailles hat diesen Ort als Wohnsitz der Könige entwertet. Die Sammlungen des Königs, die Sitzungen der Akademie, die Kunstateliers und Salons laden den Louvre aber symbolisch auf.



Das Museum - der Louvre
unter Napoléon III

Seitdem die französischen Revolutionäre 1793 die neue Nutzung bestimmten ist der Louvre ein Museum. Zuerst unter dem Namen "Musée de la République", 10 Jahre später als "Musée Napoléon".



Verbindung Tuileries und Louvre

Schon Henri V hatte Ende des 16. Jahrhunderts die Idee der Verbindung der zwei Paläste.

Doch erst Percier und Fontaine setzten dies Ende des 18. Jahrhunderts mit diesem Plan ganz durch. 1871 wurden die Tuileries bei dem Aufstand der Commune niedergebrannt und 1882 abgerissen.



Die Ostfassade

Der Sonnenkönig Louis XVI entschloss sich, eine repräsentativere Ostfassade bauen zu lassen. Unter den zahlreichen Entwürfen, unter anderem auch ein barocker Entwurf von Bernini, setzte sich schliesslich der Vorschlag von Perrault durch, der sich mit seiner pompösen Kolonnade selbst ein Denkmal setzte.



"The scale and nature of such a pyramid concerned us from the very beginning. It needed to be prominent enough to be the focus of this complex without compromising its authenticity as a national monument... It was not because of Napoleon's Egyptian campaign, which made such a deep impression on the French..." I. M. Pei

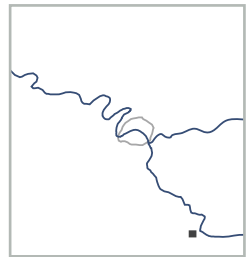


Die Pyramiden

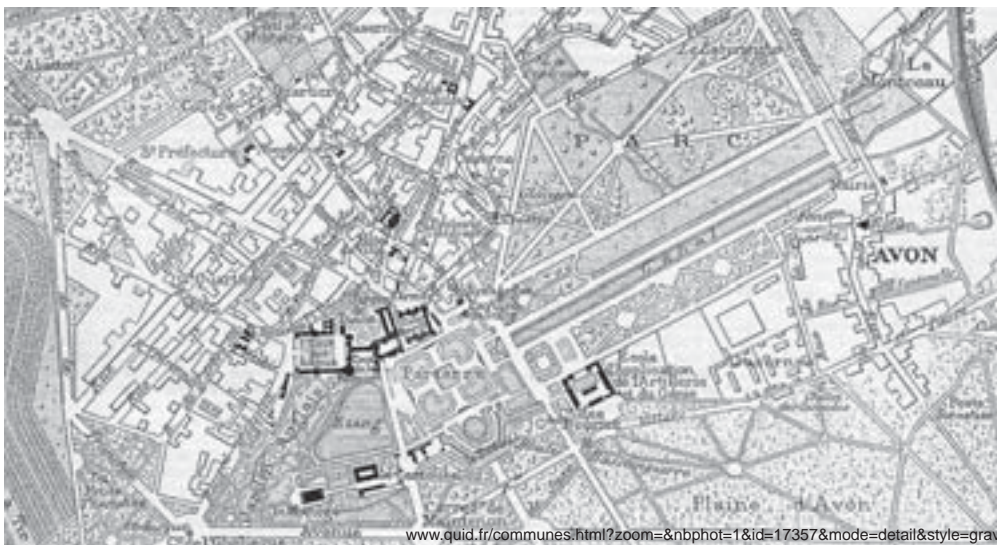
Ohne einen Ausschreibungswettbewerb wählte Präsident François Mitterrand 1989 den Architekten I. M. Pei für das Grand Louvre-Projekt aus.

FONTAINEBLEAU

Das Schloss Fontainebleau hat eine ähnliche Entwicklungsgeschichte wie der Louvre. Erstmals wird es im XII Jahrhundert als Jagdschloss erwähnt. Im Jahr 1528 beginnt François I mit der Erweiterung des existierenden Jagdschlusses und es entsteht der Prachtbau der Renaissance. Nach dem Tod von Francois I wird es von seinem Sohn Henry II erweitert. Auch Katharina von Medici beteiligt sich an diesem Bau. Nach der Gründung der NATO 1949 ist das Schloss Fontainebleau der Hauptsitz in Frankreich, jedoch unter Charles de Gaulle tritt Frankreich 1967 wieder aus der NATO aus.



Château
Fontainebleau
Côté du Parc
vers 1870



Plan Château
Fontainebleau



LOUIS XIV SUCHT DIE ABSOLUTE PERFEKTION



Les Champs Elysees
1667

Place Vr
1698

Notre-Dame de l'Ass
1676

Jardins des Tuileries
1624

Institut de Fr
1688
Place
1612
Dôme des Invalides
1670
St-Germain-des-1

St-Sulpic
1646

Palais du Luxem
1631

et Jardins de Versailles

1548-1698



VERSAILLES ZENTRUM DES ABSOLUTISMUS

"L' Etat c'est moi."

Das Schloss von Versailles ist das Monument des Absolutismus. Louis XIV baute sich aus dem ursprünglichen Jagdschloss seines Vorgängers die grösste Königsresidenz Europas, prägend für das 17. Jahrhundert. Von 1682 bis 1789 war es Mittelpunkt der Macht und ersetzte Paris als Hauptstadt. 1875 wurde hier die Republik ausgerufen und 1919 der Friedensvertrag mit Deutschland unterzeichnet.

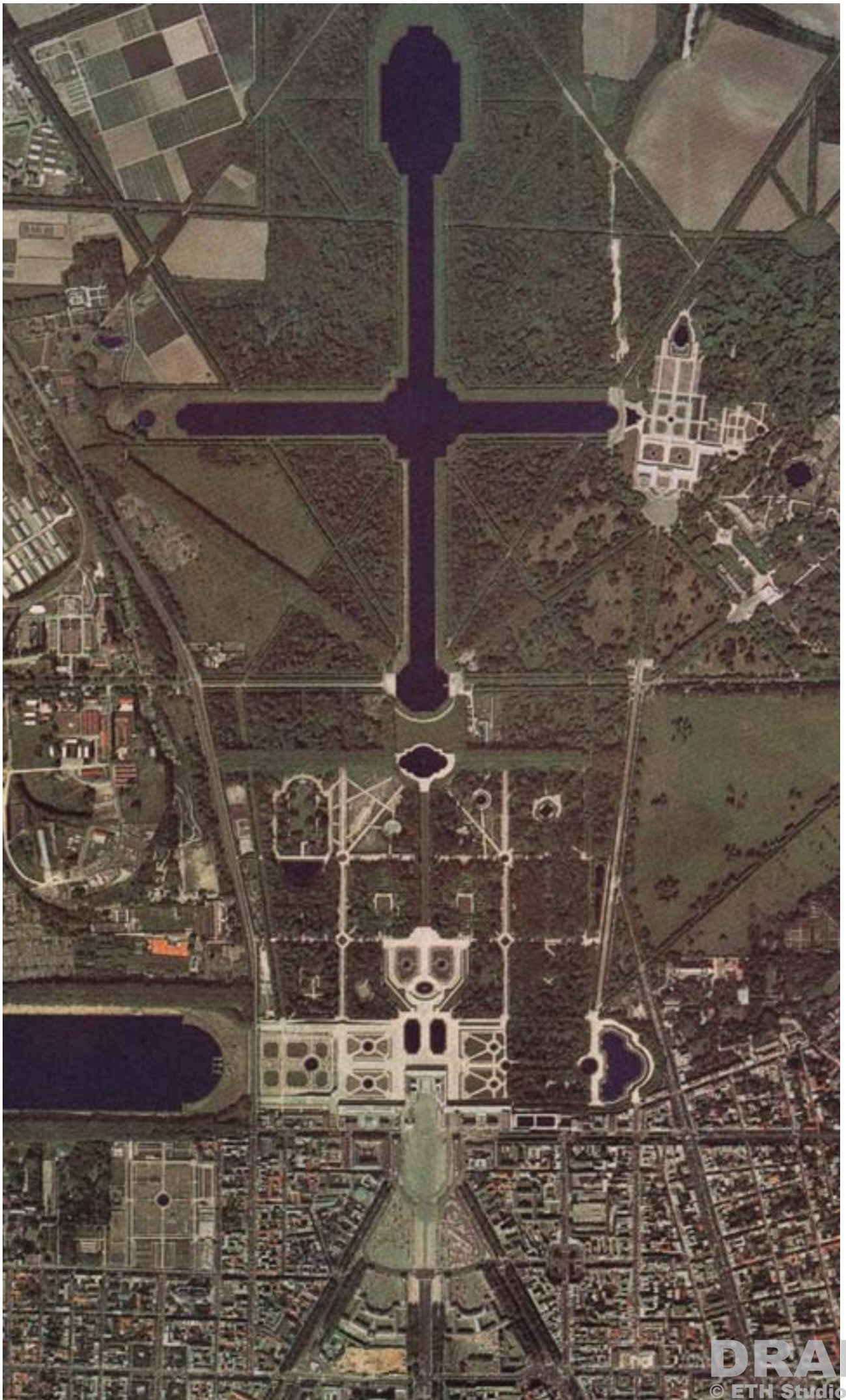
Die gesamten Rechnungen Bauzeit sind erhalten. Zählt man die Ausgaben zusammen ergeben sich 25'725'386 Livres, was 100 Millionen Euro entspricht.



De Montclos, Polidori, 1991, S.47



De Montclos, Polidori, 1991, S.21

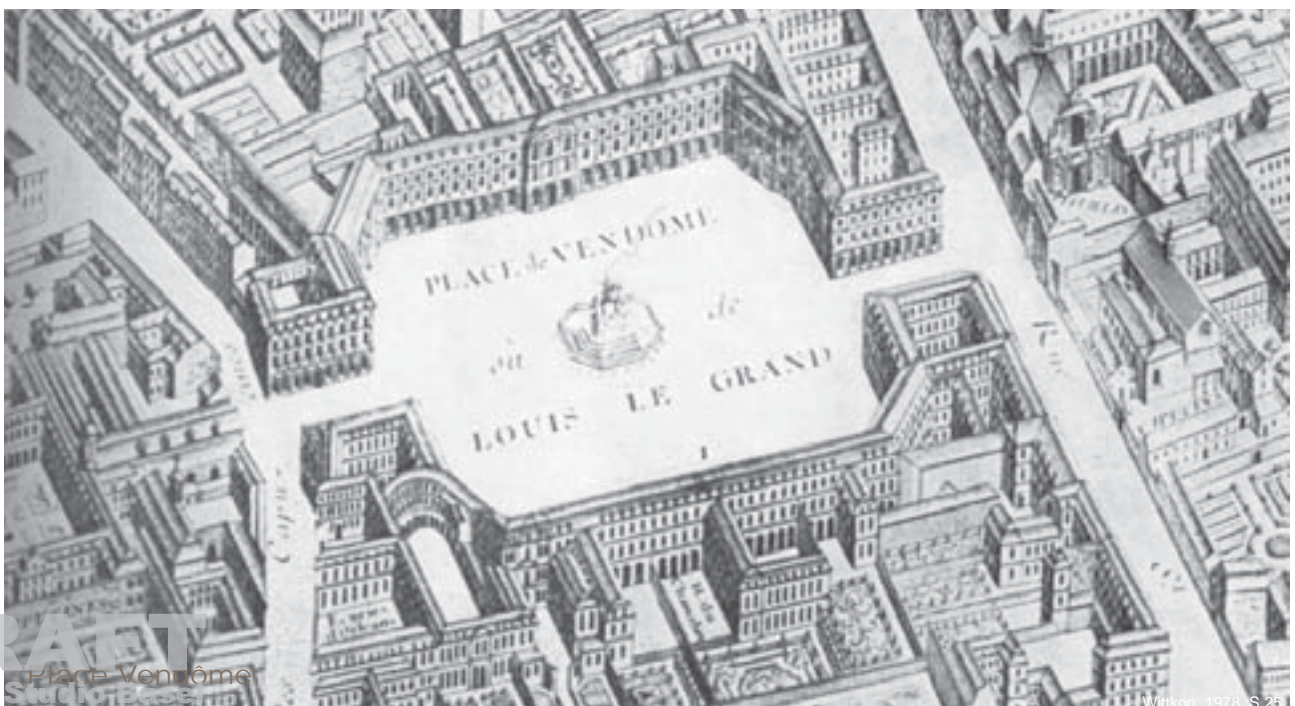
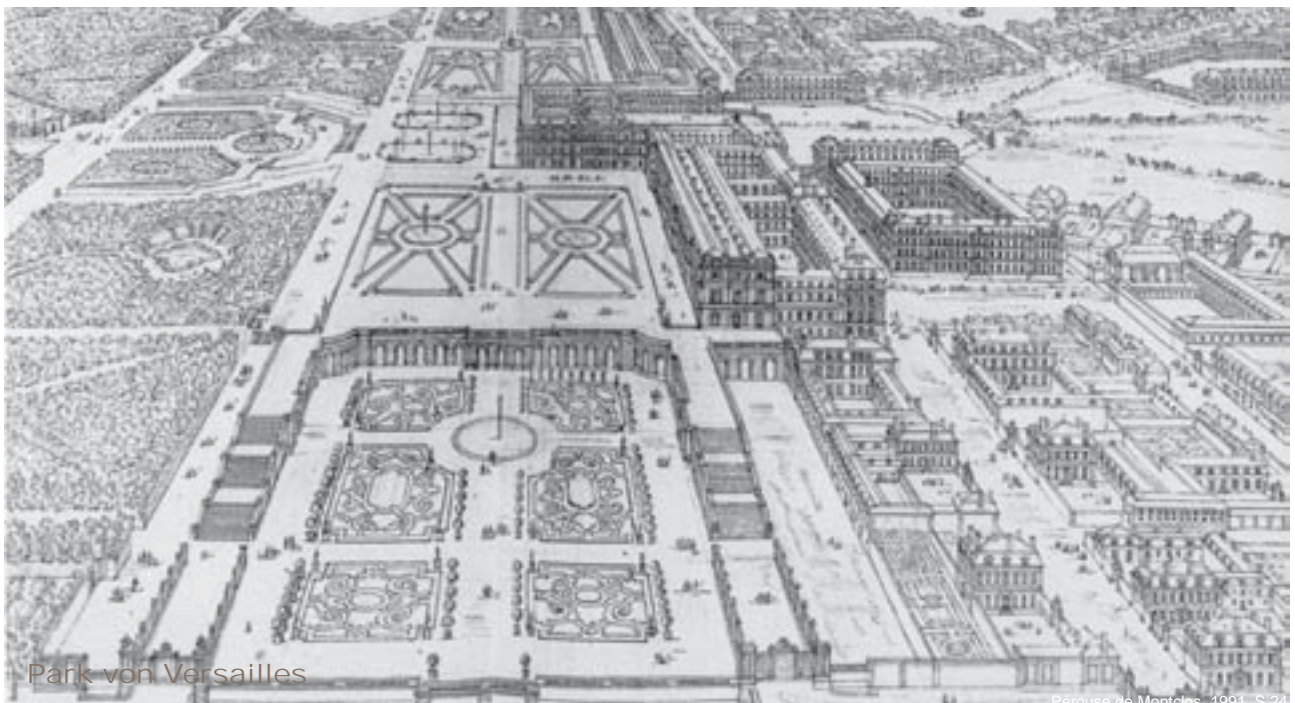


DER SONNENKÖNIG ALS STÄDTEBAUER

PERFEKTIONIERUNG DES STADTRAUMS

In der folgenden absolutistischen Stadterweiterung und Platzplanung werden die Formen des französischen Gartens in Paris angewandt, die im Park von Versailles ihre Vollendung fanden. Streng geometrische Formen und Achsen werden präzise von der Natur auf den urbanen Raum übertragen. Die den Platz umschliessenden Fassaden werden als prunkvolle Einheit entworfen.

Die Mitte der Place Vendôme wurde ab der Fertigstellung 1698 von einem Standbild besetzt. Die wechselnden Statuen der Herrschenden - und somit der Macht - vermitteln Ehrfurcht und verleihen dem Platz eine Bedeutung über die eines Marktplatzes und Zone des Sozialkontaktes hinaus: Der Platz wird Monument.



PLATZ = MONUMENT



Place Vendôme
1685-1699

Lavedan, 1975, S.255



Place des Vosges
1605-1612

Lavedan, 1975, S.246



Place de France
Utopie 1689

<http://mek.oszk.hu/01200/01267/html/00k0tet/00r03r15.htm>

SÄULE = MONUMENT



Prestige und Spekulation von Louis XIV

Bereits 1686 erhielt Girardon den Auftrag für eine Statue, die die Mitte des "Place Louis-Le-Grand" schmücken sollte. Der König wird auf einem Pferd gezeigt, eingekleidet mit Harnisch und Mantel der römischen Imperatoren. Der Arm zeigt eine autoritäre Geste. Während der französische Revolution 1792 wurde die Statue eingeschmolzen.



Triumph und Größenwahn des Napoléon I

1806 liess Napoléon aus 1290 Kanonen aus der siegreichen Schlacht von Austerlitz seine Säule herstellen. Auf der Säule thront Napoléon selbst als Cäsar-Figur mit Lorbeer-



Revolution
Pariser Arbeiterschaft

Der Aufstand der Pariser Arbeiterschaft von 1871 setzte den gewählten Gemeinderat "Commune" als revolutionäre Regierung ein. Das anarchistische Programm strebte die Schaffung souveräner Gemeinden in Frankreich an. Die Napoleonsäule wurde zertrümmert. 1873 (III. Republik) wird die Napoleonstatue restauriert und wieder errichtet.

NUTZUNG = MONUMENT

Der Place Vendôme war und ist ein Ort voller Prestige. Sowohl in seiner Form als auch in seiner Funktion bewies er Beständigkeit. Geplant als Platz für Akademien und Banken sind es noch immer Luxusgeschäfte die den Charakter prägen.



Foto: N.R.

DAS EMPIRE BAUTEUR DER NACHWEIT





1721-1830

NAPOLEON ADAPTIERT ANTIKE VORBILDER

Die Bauwerke der Antike wurden durch die Geschichte zum Baudenkmal und haben bei jeder weiteren Adaption bereits den Charakter eines Monuments.

Aus der Kirche La Madeleine macht Napoleon einen "Tempel zum Ruhme der französischen Armee". Das Fresko in der Apsis zeigt neben Christus einige historische Persönlichkeiten, unter anderem Napoleon selbst.



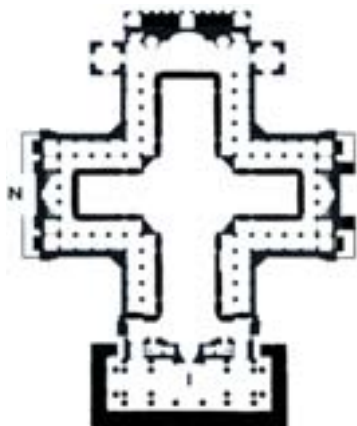
DIE BERÜHMTESTE GRABSTÄTTE IN PARIS

Pantheon in Rom - pan theoi «Gr»: allen Göttern gewidmet - gilt als Vorbild für die Kirche Ste. Geneviève in Paris. Im Zuge der französischen Revolution entsäkularisiert und gleich benannt wie das Original, steht der begriff Pantheon heute für ein Bauwerk, in dem berühmte Menschen einer Nation beigesetzt sind.

Nicht ins Panthéon überführt wurden die sterblichen Überreste von Napoleon Bonaparte und Charles de Gaulle. Beide sind den Franzosen wiederum zu gross, um unter die grossen Franzosen aufgenommen zu werden. Napoléon liegt im Dôme des Invalides, de Gaulle in seinem Heimatort Colombey-Les-Deux-Eglises.

Im Panthéon sind beigesetzt:

Marie Curie, Pierre Curie, Jacques-Louis David, Alexandre Dumas, Victor Hugo, André Malraux, Jean Monnet, Jean-Jacques Rousseau, Jean-Germain Soufflot, Voltaire, Émile Zola

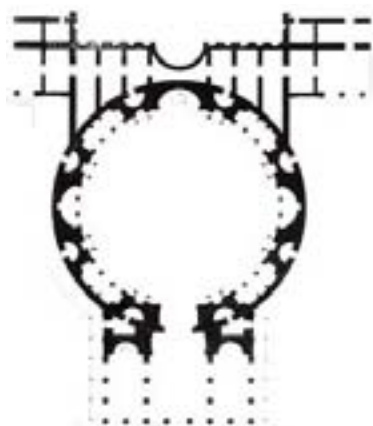


Arc de triomphe de l'Étoile,monum



Panthéon 1790

Foto: Akos Moravanszky



www.phil.uni-erlangen.de/.../pantheon.html



Pantheon, Rom 118 n. Chr.

<http://www.phil.uni-erlangen.de/~p1altar/photo.html/topographie/italien/rom/pantheon/panth1.JPG>

MONUMENT IM KLASSISCHEN SINN

"Ihr sollt unter Triumphbögen heimkehren", versprach Napoleon seinen Soldaten nach dem Sieg Frankreichs gegen Russland und Österreich in Austerlitz 1805 in der Dreikaiserschlacht.

Nach dem Vorbild des Titusbogens, den Kaiser Titus nach der Zerstörung Jerusalems für seine Triumphzüge baute, liess Napoleon den Arc de Triomphe errichten. Jedoch wurde er erst nach dem Tod Napoleons fertiggestellt und erinnert seit seinem ersten Tag lediglich an vergangene Ruhmestaten. Heute nutzen die Veteranen des zweiten Weltkrieges die geschichtsträchtige Kulisse für ihre Prozession zum Grab des unbekannt Soldaten.



Arc de Triomphe 1806-1836

[http://www.parisrama.com/madeineslide/pages/madeleine%20\(27\)%20copy.htm](http://www.parisrama.com/madeineslide/pages/madeleine%20(27)%20copy.htm)



Napoleon Bonaparte 1769-1821
Kaiser des Heiligen römischen Reiches
deutscher Nation 1804-1814



Titusbogen Rom 81 n. Chr.

<http://www.pnik.uni-erlangen.de/~p1altar/photo.html> / <http://www.geographie-italien.com/pantheon>



Titus Flavius Vespasianus 39 - 81 n. Chr.
Römischer Kaiser 79-81 n. Chr



Monument; [lat., zu monere >(er)mahnen<] das, -(e)s/-e,
1) grosses Denkmal, Ehren-,Mahnmal;
2) kulturgeschichtlich bedeutsames (künstlerisches) Werk,
Kulturdenkmal.





AUSSICHT AUF DIE SCHÖNE STADT

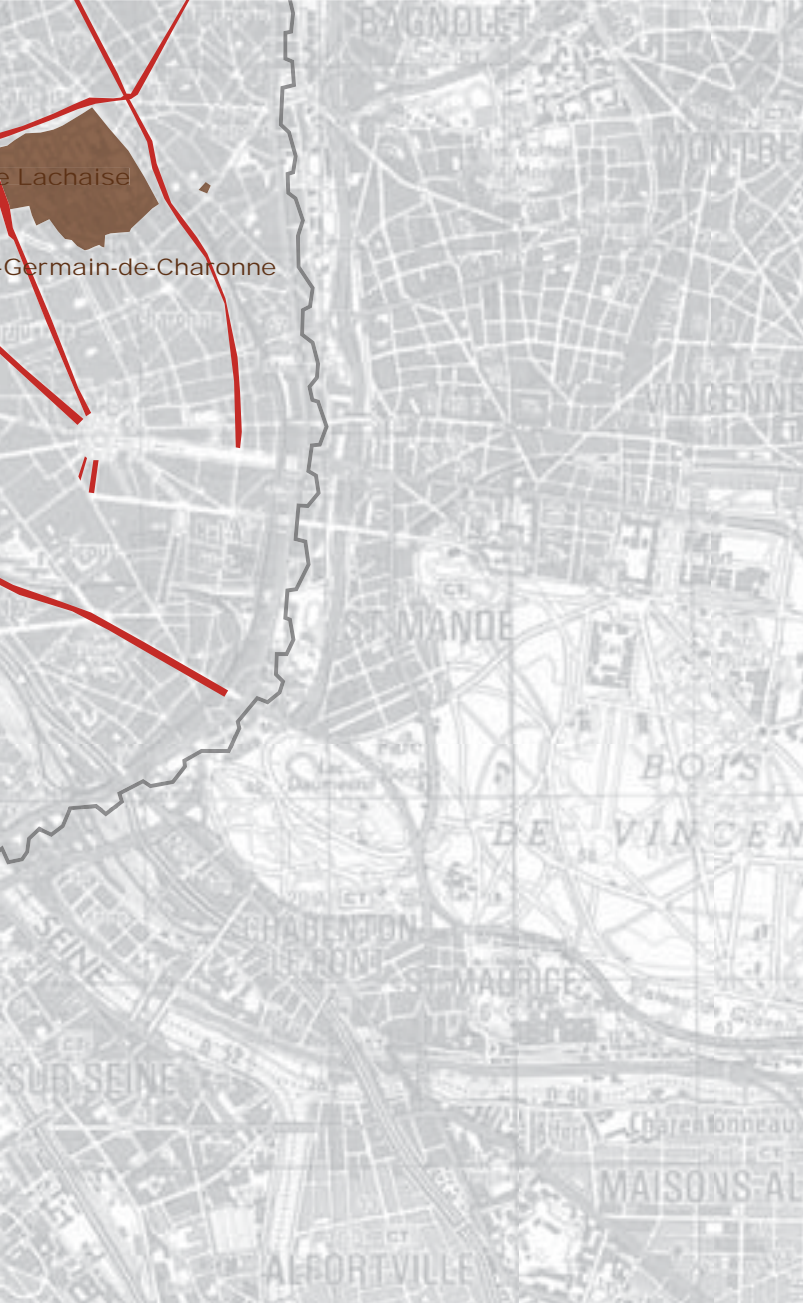




HAUSSMANN INSZENIERT MODERNISIERT UND VERBINDET



1840-1880



EINE GANZE STADT WIRD MONUMENT

Haussmann bestimmt:

1."Les mêmes hauteurs d'étage et les mêmes lignes principales de façade. Monsieur le Préfet reconnaîtra l'impossibilité sur certains points de raccorder les lignes horizontales des façades, les corniches, balcons et autres saillies devraient être arrêtées ou supportées à leurs extrémités par des pilastres ou consoles établis en dehors du mur mitoyen, de manière à laisser entièrement libre toute l'épaisseur du mur. Ce dispositif esthétique-technique inclut une prescription sur la hauteur des étages, dans l'œuvre: 2,60 m minimum, la hauteur réglementaire des immeubles devant être respectée intégralement (17,55 m)."

2."Toutes les maisons auront des façades en pierre de taille avec balcons, corniches et molures."

3."La hauteur de la cour ne peut pas excéder celle des façades." Atlas de Paris Haussmannien, Pinon, S.254



Hausmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts. Er überlagert das bestehende Paris mit einer neuen Stadt und schafft mit radikalen Strassendurchbrüchen und Neubauten "Beauté" und "Grandeur", indem er die Monumentalbauten und Monumente freistellt und sie in Verbindung zueinander bringt. Die Monumentalisierung der Stadt erreicht einen ihrer Höhepunkt.

200 km neue Strassen entstehen (bei ehemals 384 km Gesamtnetz)
27'000 Gebäude werden abgerissen, 100'000 neu errichtet

Monumente des 19. und 20. Jahrhunderts

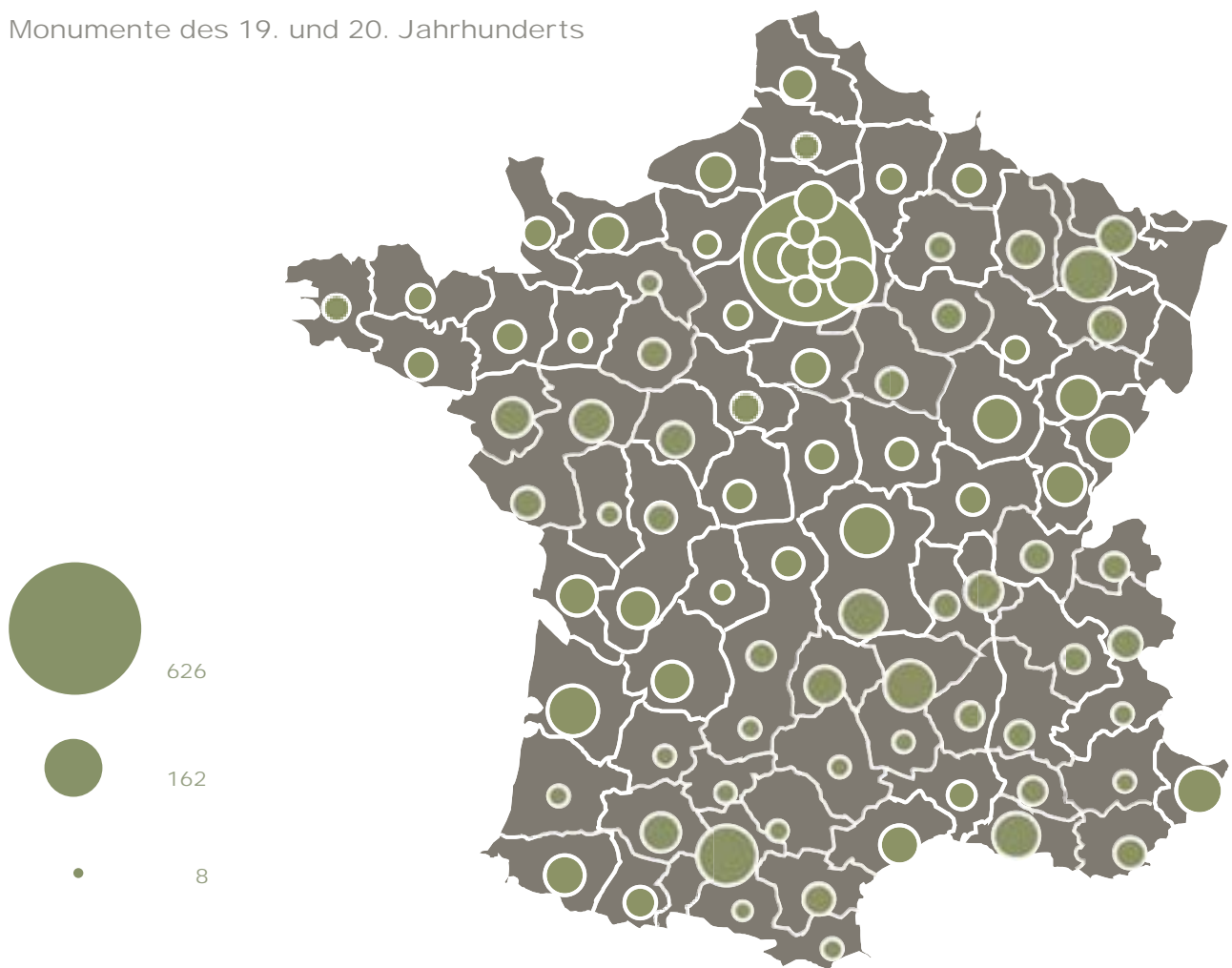




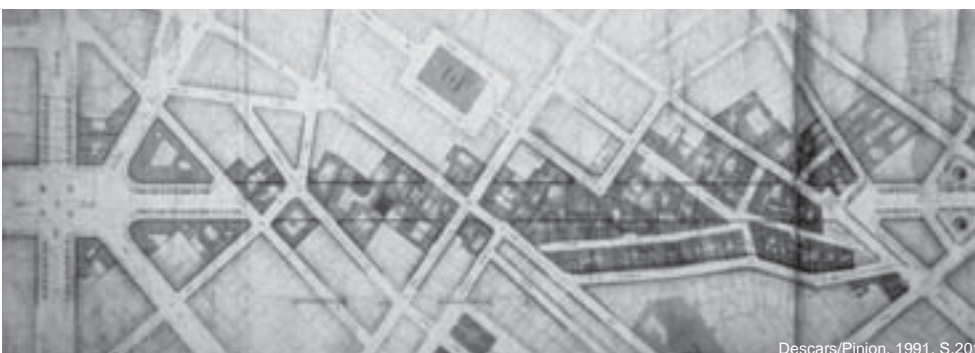
Foto: J.K

Opéra Garnier



Descars/Pinon, 1991, S.197

Perfektion



Descars/Pinon, 1991, S.201



Etwa zeitgleich zu Haussmann wurden in Europa mehrere grosse Stadtveränderungen durchgeführt. Die Bestrebungen waren oft nicht die Stadt zu erweitern, sondern innerhalb des Stadtgebietes durch neue Strassen und Infrastruktur zu optimieren. Mit seiner radikalen Stadtidee fasste Haussmann die einzelnen Monumente von Paris zu einer Einheit zusammen.

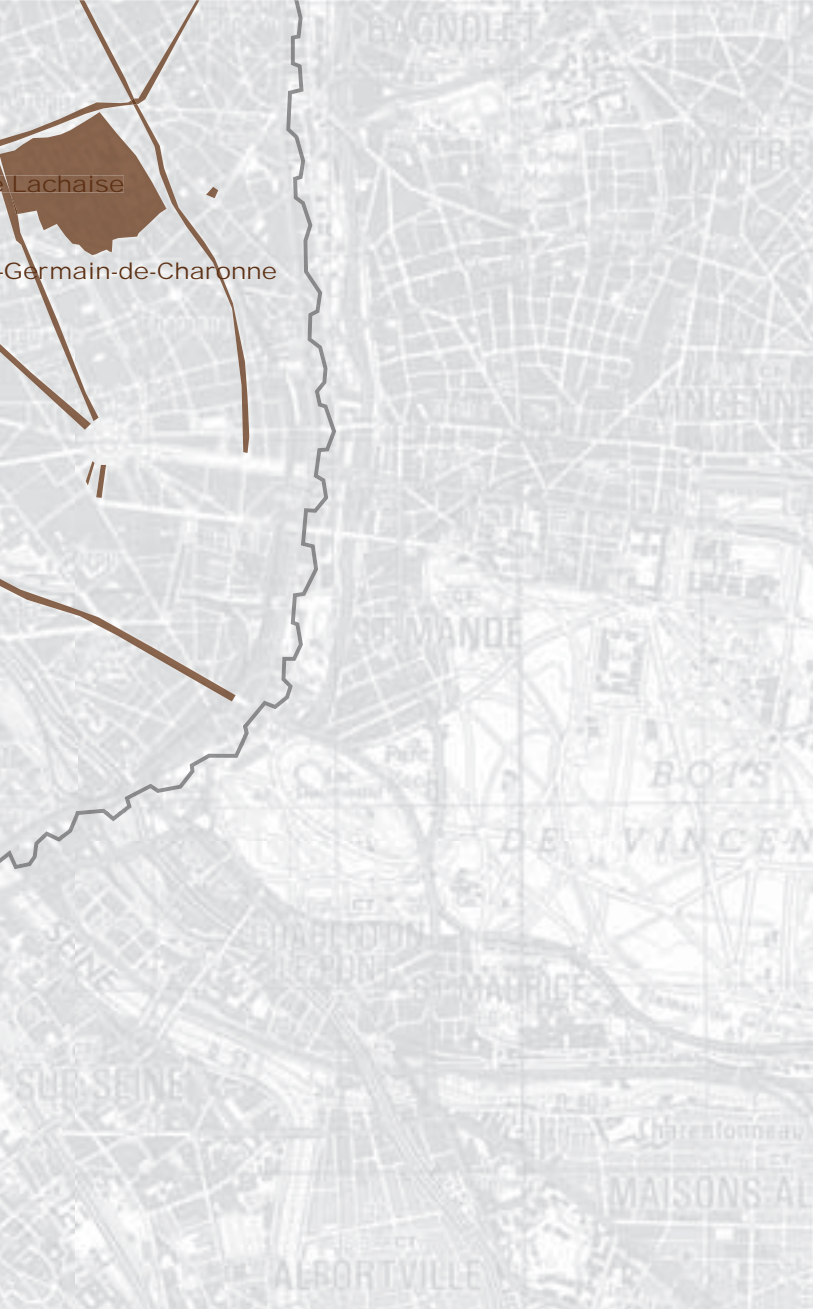


Danon, les Plans de Paris, Histoire d'une capitale, S. 71

"Une vive satisfaction se lit sur tout les visages à la vue de ces habitations sans nombre, spacieuse, élégantes, vivifiées déjà par le commerce, sorties de terre comme par enchantement, à la place qu' occupaient naguère ces inextricables lacis de rues et des ruelles qui n'avaient jamais joui du bienfait de l'air et de lumière: la population parisienne témoigne aussi du haut prix qu'elle attache à la création de cette voie sans rivale dans le monde, oeuvre d'assainissement la plus gigantesque qui ait jamais été accomplie dans la capitale d'un grand empire." *Moniteur universelle*, 30 mars, 1858



1889-1937

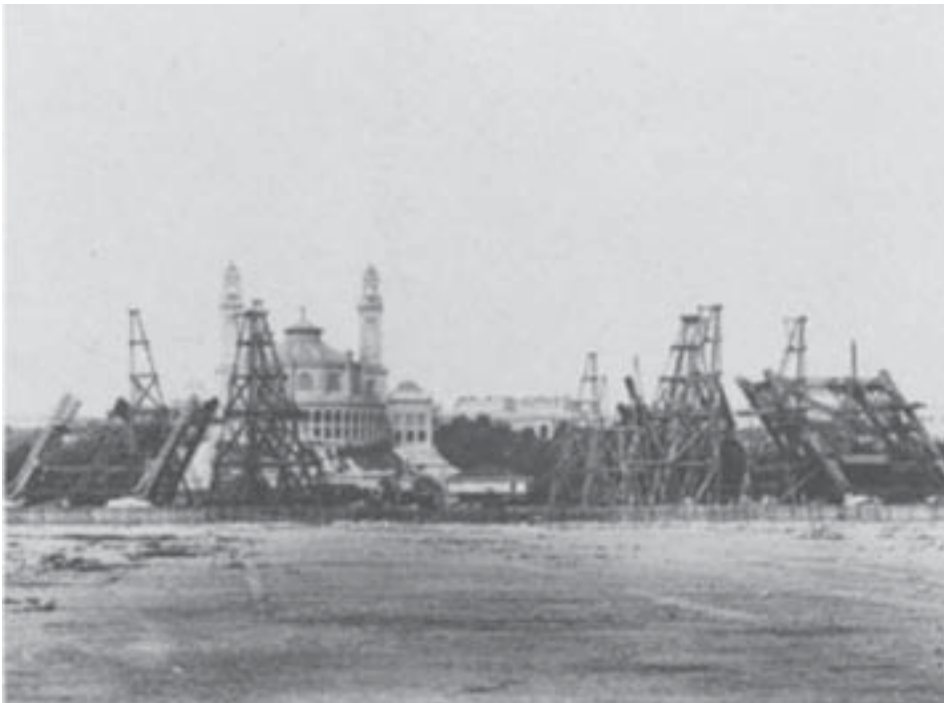


DER EIFFELTURM

EIN PROVISORIUM WIRD MONUMENT

Als Provisorium mit einer beschränkten Existenz von 20 Jahren ist der Eiffelturm als strahlendes Eingangstor zur Weltausstellung 1889 von Gustave Eiffel erbaut worden. Zu dieser Zeit war er die höchste Konstruktion der Welt. Eiffel wurden die Nutzungsrechte für den Turm bis 1910 zugestanden, dafür musste er, abgesehen von einem staatlichen Zuschuss von 1.5 Millionen Francs alleine für die auf 6.5 Millionen Francs geschätzten Baukosten aufkommen.

Was heute Wahrzeichen der Grande Nation ist, war bei seiner Fertigstellung noch heftig umstritten. In der Tageszeitung "Le Temps" empörten sich die Pariser über "die Errichtung dieses sinnlosen und monströsen Turms", "ein durchlöcheretes Zäpfchen", "einen wahrhaftig tragischen Laternenpfahl", oder "ein Skelett von einem Turm". Doch Eiffel behielt recht.



320.75 m Höhe

50 Ingenieure

5'300 Pläne

200 Arbeiter

~2 Jahre Bauzeit

7'300 Tonnen Eisen

2'500'000 Schrauben

7'000'000 Löcher

12'000 Eisenteile

1710 Stufen

45 Tonnen Farbe

140 km Fernsicht

53.33m 1. Plattform

115.73m 2. Plattform

276.13m 3. Plattform







EIN MONUMENT WIRD UNTERNEHMEN

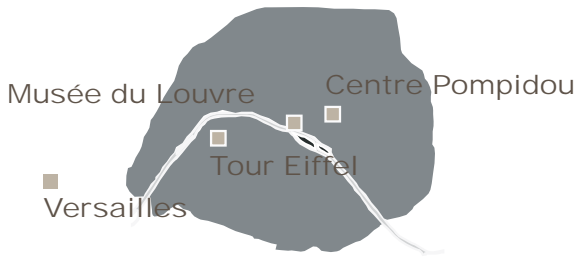
Der Monat August ist mit 35'000 Besuchern pro Tag der Spitzenmonat. Den Angestellten wird in dieser Zeit nahezu Unmögliches abverlangt. Dafür verdient jeder Mitarbeiter im Schnitt pro Jahr 40 000 Euro, das Doppelte dessen, was in ähnlichen Berufen in Paris zu verdienen ist.

Die Masslosigkeit des Monuments:

200	Millionen Gesamtbesucher	400	Liter Putzmittel/Jahr
50	Millionen Euro Umsatz/Jahr	365	Tage/Jahr geöffnet
5	Millionen Euro Gewinn	40	km Leuchtgirlanden
6	Millionen Besucher/Jahr	16	Köche
20	Tausend Glühbirnen	10	Euro Eintritt
25	Tausend Abfallsäcke/Jahr	8	Souvenirläden
10	Tausend m2 Sicherheitsnetze	1	Postamt
500	Mitarbeiter	1	Webcam



MEISTBESUCHTES MONUMENT EUROPAS



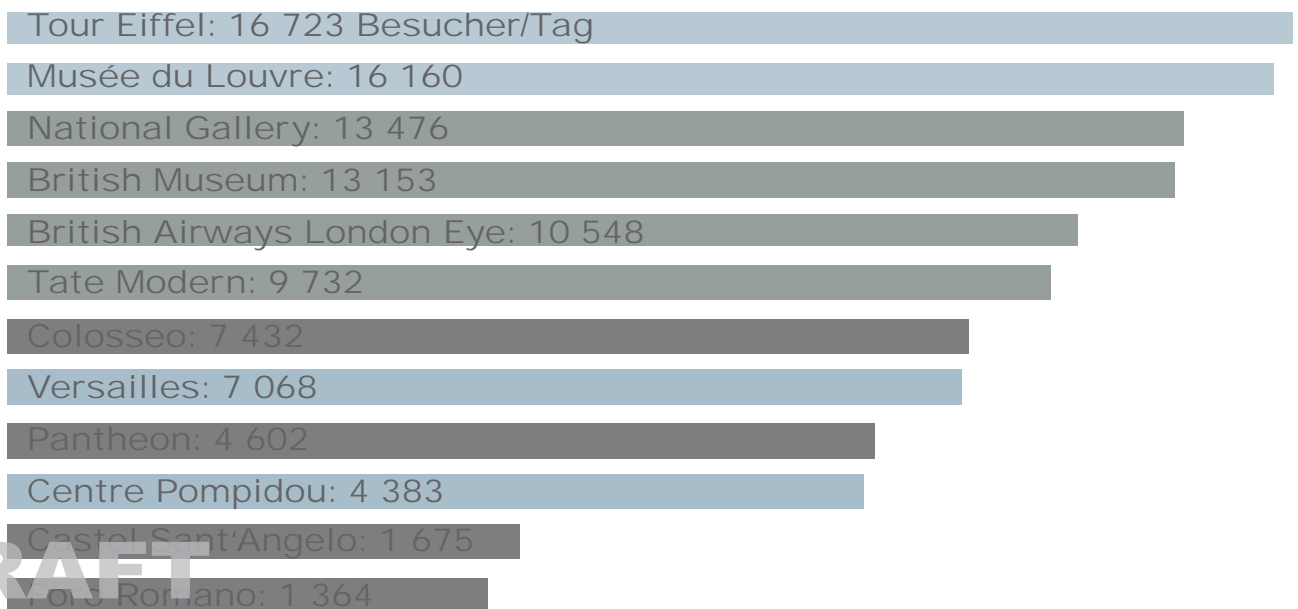
Paris
2.1 Mio. Einwohner



London
2.7 Mio. Einwohner



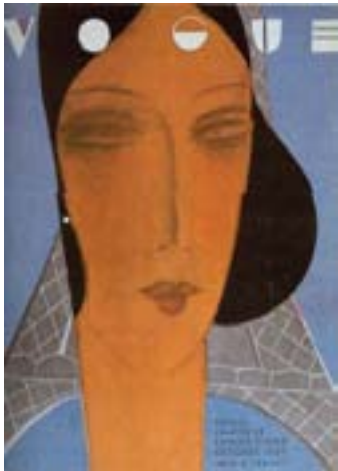
Rom
2.8 Mio. Einwohner





1'024'887 Besucher bei der Weltausstellung 1889

VON PARIS NACH LAS VEGAS





DIE PRÄSIDENTENBAULEN MONUMENTE





1958-2006

GRANDS TRAVAUX

"Jenseits einer bestimmten kritischen Masse wird jedes Bauwerk zum Monument oder erweckt zumindest allein durch seine Grösse den Anschein - auch wenn die Summe oder die Natur der Aktivitäten, die es beherbergt, keinen monumentalen Ausdruck verdienen.

" Rem Koolhaas, Delirious New York, S.96

Wie früher ihre königlichen Vorgänger bauen sich die französischen Präsidenten schon zu Lebzeiten ihre Denkmäler. Die Funktion hat sich geändert. Es sind Museen, Bibliotheken, Stadien, öffentliche Parkanlagen und Theater, konzipiert im Gedanken der Demokratie für die Bürger. Die äussere Form jedoch, meist von beeindruckender Dimension, steht wie zur Zeit Louis XIV für die Macht des Einzelnen, den Präsidenten Frankreichs.

NEUE FUNKTION, ALTE LOGIK

GEORGES POMPIDOU

LE CENTRE POMPIDOU

LES HALLES

FRANÇOIS MITTERAND

LA PYRAMIDE DU LOUVRE

LA GRANDE ARCHE DE LA DÉFENSE

LE MUSÉE D'ORSAY

CENTRE DE CONFÉRENCES INTERNATIONALES

DE PARIS

LE PARC DE LA VILLETTE

LA CITÉ DE LA MUSIQUE

LA GRANDE HALLE

L'OPÉRA DE LA BASTILLE

LE MINISTÈRE DES FINANCES

LA BIBLIOTHÈQUE NATIONALE DE FRANCE

(BNF)

L'INSTITUT DU MONDE ARABE

LE PALAIS OMNISPORTS DE PARIS-BERCY

JACQUES CHIRAC

LE MUSÉE DU QUAI BRANLY



Centre Pompidou 1971-1977

Arkos Moravanszky



Bibliothèque Nationale 1989

Foto: N.R.



Musée du Quai Branly 2006

VERFÜHRUNG DER GEOMETRIE

DIE REINE FORM ALS LEERE HÜLLE?

Oft werden die einfachen geometrischen Körper als Formen für einprägsame Bauwerke als Vorbild genommen. Sie zeichnen sich durch eine immanente Perfektion aus und haben einen hohen Wiedererkennungswert. In der Geschichte Frankreichs ist dieses Streben nach Perfektion sehr eng mit der Geometriesierung verbunden. Die künstliche Natur ist ein Ausdruck von völligem Rationalismus und der Inhalt ist sehr oft von der Form entkoppelt. Verschiedene Formen können für gleiche Inhalte dienen und verschiedene Inhalte werden durch gleiche Formen vermittelt. Jean Nouvel wollte mit seinem Projekt "Tour-sans-fin" das Ensemble aus den Formen Kubus und Dreieck an der Défense mit einem Zylinder komplettieren.

Pyramides du Louvre
1989
I.M. Pei



La Geodé
1985
Adrien Fainsilber



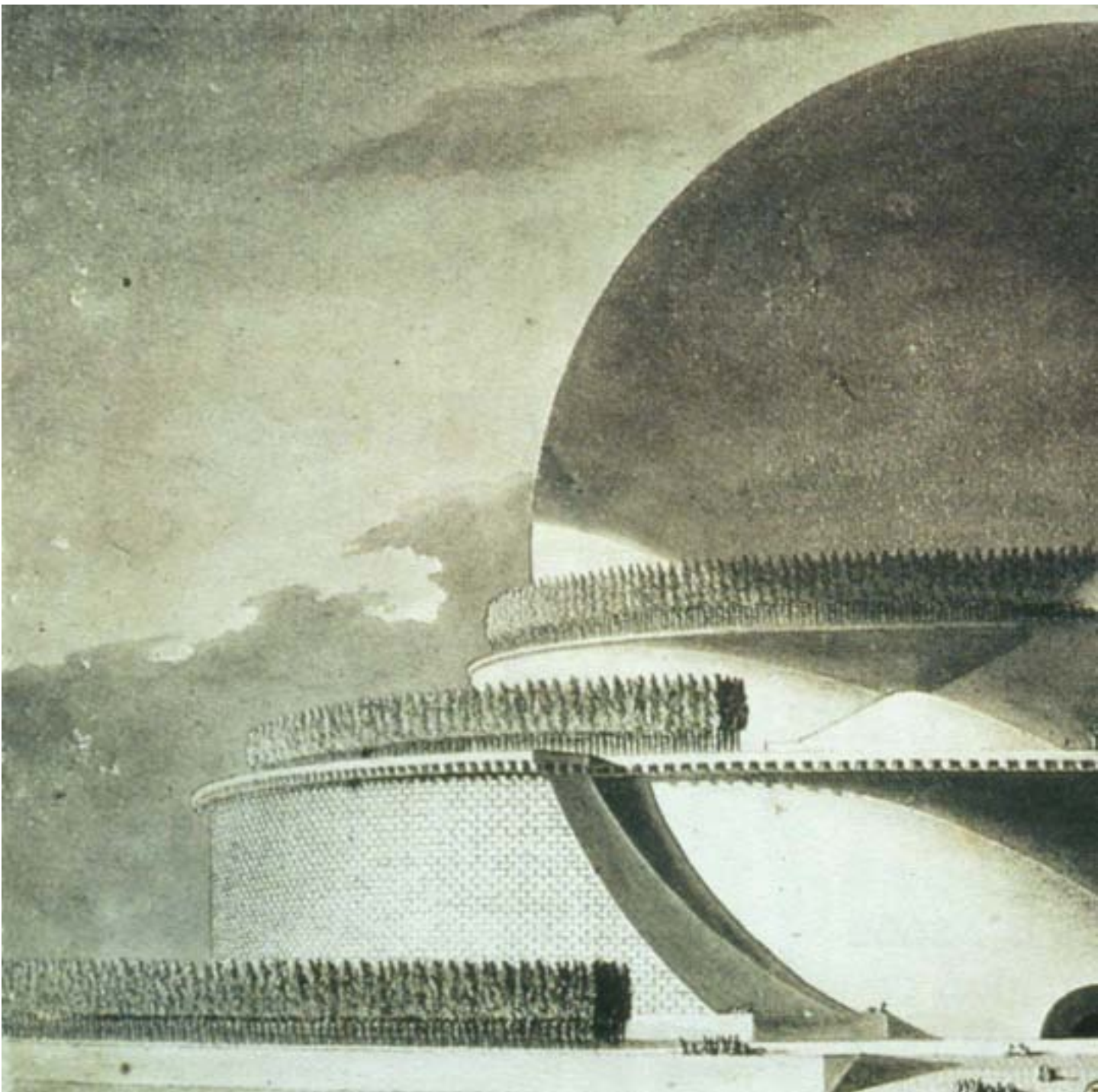


La Grande Arche
1989
Otto von Spreckelsen



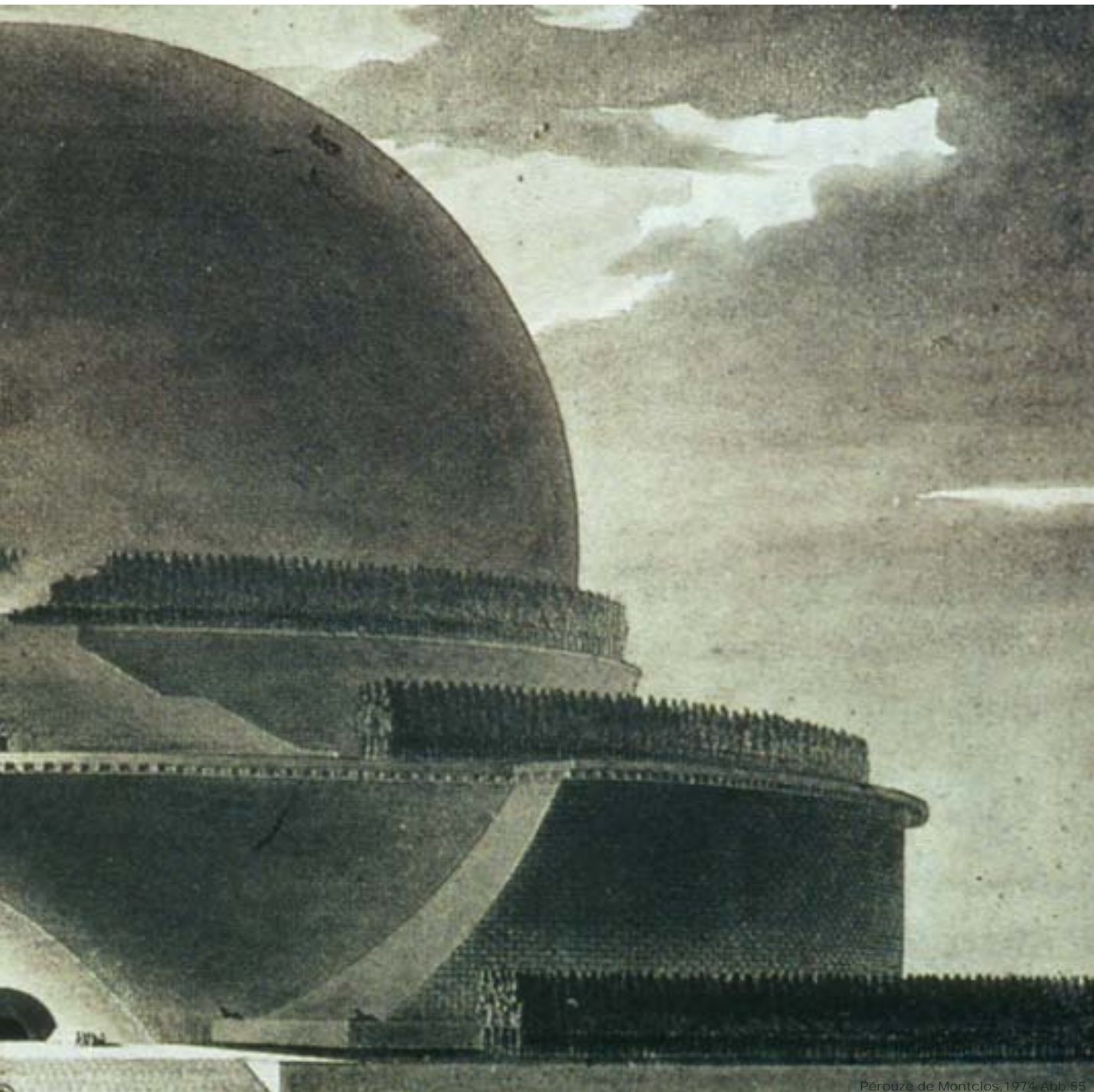
La Tour-sans-fins (pro-
jet)
1990
Jean Nouvel

"Elle aurait été la plus haute tour d'Europe et l'une des plus hautes au monde. Sa forme (un cylindre), était censée compléter le Ce nit (triangle) et l'Arche (cube). Le nom de la tour provient des couleurs des vitres, sombres en bas et claires au sommet, afin de donner une impression de hauteur plus forte." Jean Nouvel

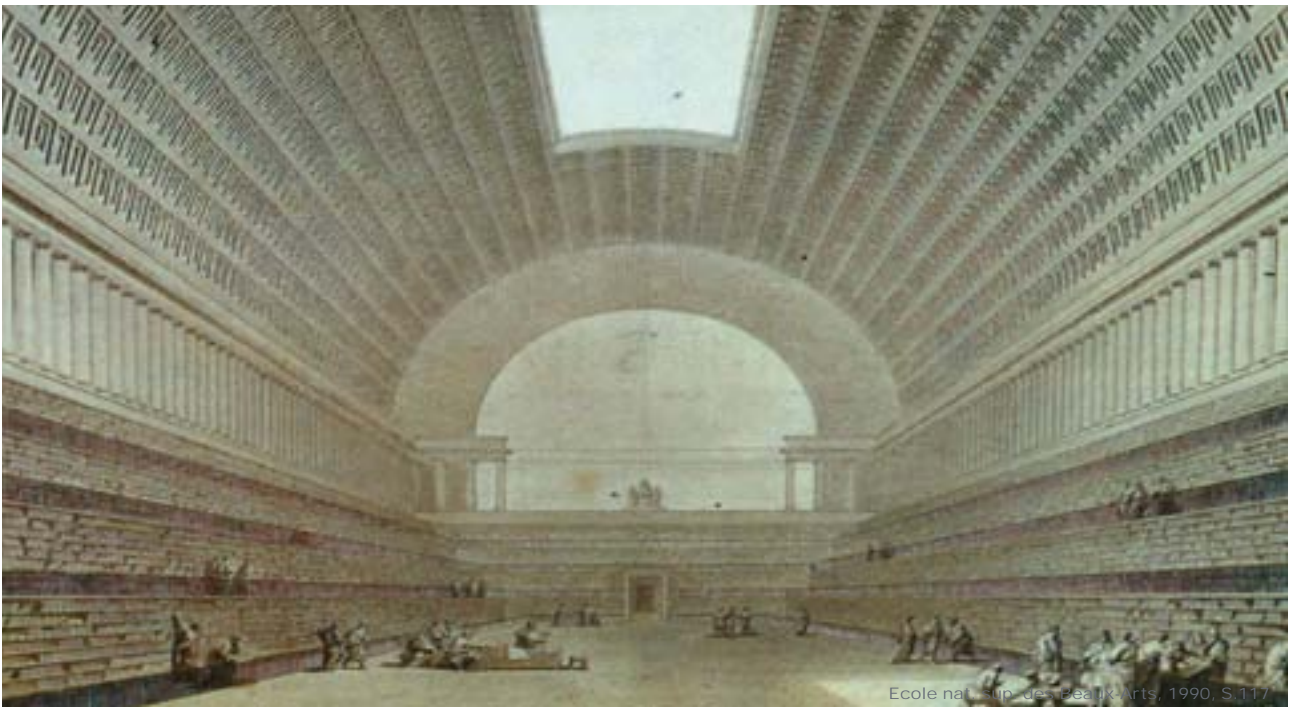


UTOPIEN IN GEOMETRISCHER FORM

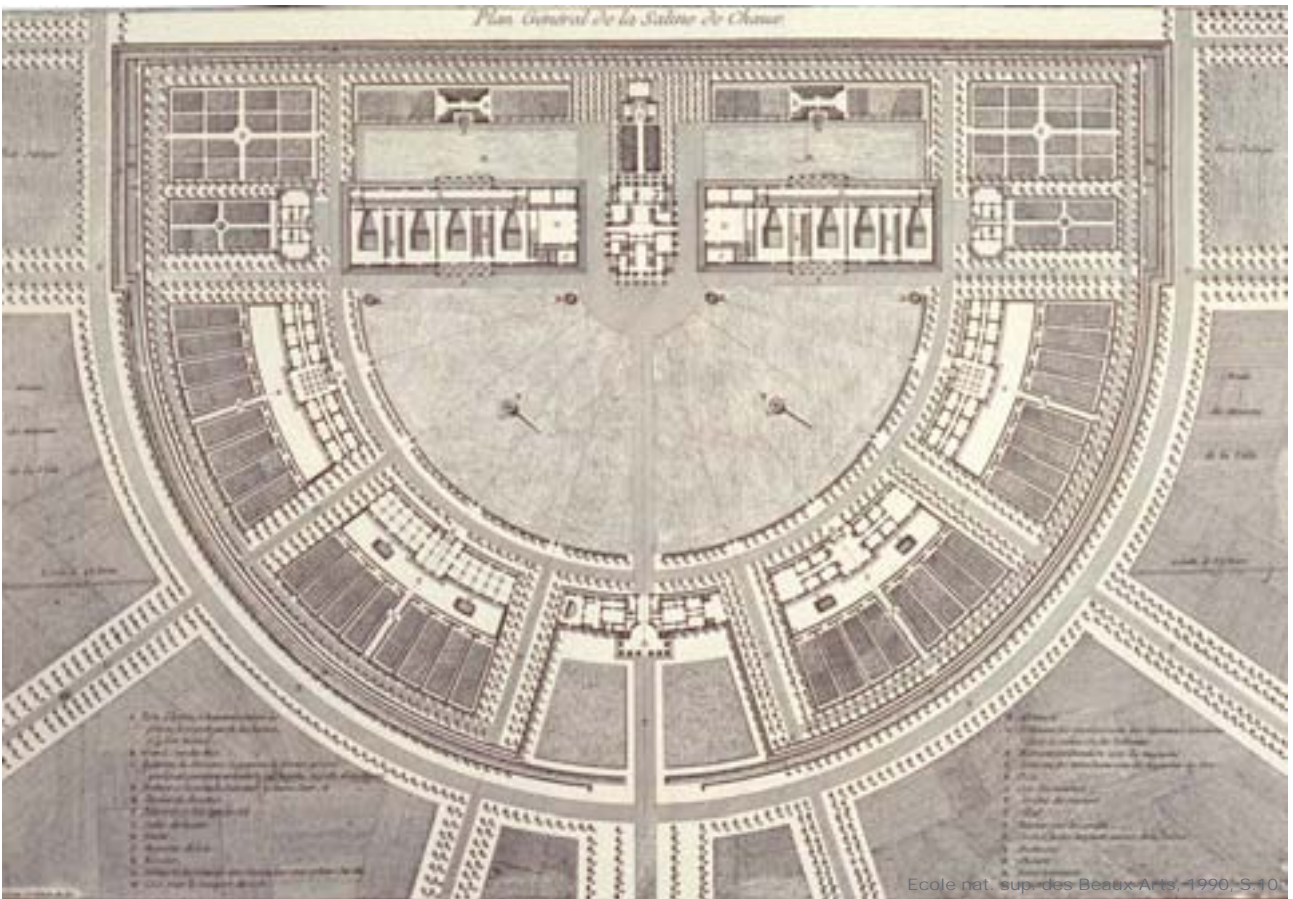
Etienne-Louis Boullée "Cénotaph pour Newton" 1784



Pérouze de Montclos, 1974, Abb. 55



Ecole nat. sup. des Beaux-Arts, 1990, S. 117



Ecole nat. sup. des Beaux-Arts, 1990, S. 103

Etienne-Louis Boullée
"Vue nouvelle salle pour agrandissement de la Bibliothèque nationale"
1784
Claude-Nicolas Ledoux
"Salines Royales"
1773-79



PERFEKTION UND KÜNSTLICHKEIT

Die Französische Gartenkunst zwingt der Natur geometrische Formen auf. Die Bäume und Büsche werden beschnitten und von ihrem Wildwuchs befreit. Dieses Streben nach Perfektion kann leicht in die Künstlichkeit kippen. Die Natur wird dem Rationalen untergeordnet. Heute kann man eine moderne Variante dieses Phänomens an der Bibliothèque Nationale F. Mitterrand beobachten.

DIE MONUMENTALISIERUNG





WO ENDET DAS MONUMENT?

In Paris tragen 21 Metrostationen den Namen eines Monuments. Bei manchen beschränkt sich der Einfluss auf den Namen, bei anderen wird die Station selbst zum erlebbaren Teil des Monuments. So stellt der Louvre schon ausserhalb Kunstwerke aus, und kaum ein Geschäft an prominenter Lage nützt nicht bekannte Namen um seine Produkte zu verkaufen.

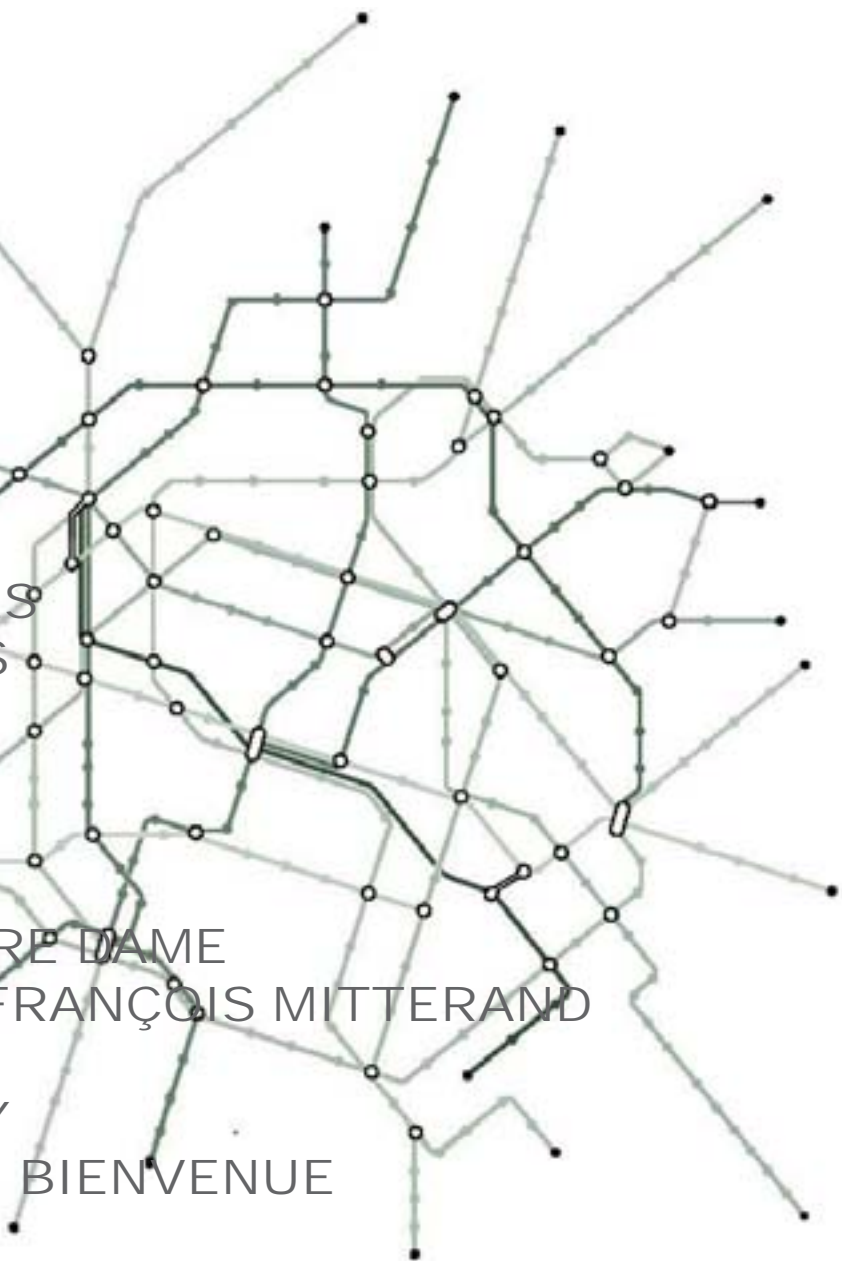


Foto: CZ



Foto: NR

LA DÉFENSE
GRANDE ARCHE
GARE DE LYON
PÈRE LA CHAISE
TROCADÉRO
MADELEINE
BASTILLE
PALAIS ROYAL
LES HALLES
OPÉRA GARNIER
CHAMPS-ÉLYSÉES
CHAMP DE MARS
HÔTEL DE VILLE
LOUVRE-RIVOLI
INVALIDES
CONCÔRDE
ST. MICHEL NOTRE DAME
BIBLIOTHÈQUE FRANÇOIS MITTERAND
TUILERIES
MUSÉE D' ORSAY
MONTPARNASSE BIENVENUE
BERCY



MONUMENTS TREIBEN DIE PREISE IN DIE HÖHE

Selbstverständlich sind Wohnungen an prominenten Standorten der Stadt teuer. In Paris wird in allen Anzeigen jedoch stark mit der Aussicht und der Nähe zu einem Monument geworben. Es zeigt den Einfluss eines Monuments auf ein Stadtquartier und die Auswirkungen auf die Preise.



11ème - 220 000 € - BASTILLE
 Dans un immeuble restauré au 3ème étage grd studio de 31m² avec vue imprenable sur la place de la Bastille. Très clair. Appt refait entièrement à neuf.



Laforet IMMOBILIER

3.500€ de prix Effet. SoE. 3600

3.642€ Au den se 20m grdes T° déco

4.000€ / 26.230€ Vue imprenable sur les plus beaux monuments de Paris. Appt de sté entièrement meublé, très bonne expo. 5 pièces, chbre de service, cave et plng. Plat 960079 (143m² env)

Laforet Immobilier 01 56 43 30 89



04 2 P. IXe - 283 000 €

Charmant. Vue panoramique L'Yvris. Très agréable, calme tout lumineux. Entrée, salon, chbre distincte, petite cuisine minis. SoE, wc, dressing, plac. Area Charming.



METRO COLONEL FABIEN

Proche canal, beau 3 pièces bien agencé, vue dégagée sur monument parisiens, calme, ensoleillé, entrée, séjour cuisine équipée & aménagée, 2 chambres, sdb, wc, étage élevé avec asc dans im de très bon standing **365 000 €**

METRO J. BONSERGENT

Dans un immeuble en pierre de taille, en très bon état, local commercial de 46m² plus 26m² de sous-sol.



18ème 420 000 €
 Charmant 2 pièces avec des vues sur Paris, les jardins du Sacré Cœur et la Basilique, plan en étoile avec spacieuse entrée. La campagne à Paris.

18ème - 113 000 €

18ème



PARIS 75015
 M^o Convention
 Au pied des commerces, ds imm. 1930, sup. atelier en duplex rénové par architecte, situé au 7ème et dernier étage avec asc d'une surface de 47m² + 7m² de terrasse, stj avec cuis. US, chbre, SoE avec wc. Le tout refait à neuf. Très belle vue dégagée sur Paris et vue sur tour Eiffel. Calme et lumineux. Coup de coeur.
Prix : 344.290€ - 3.258.394€



131.190.000 € Nation. Dans immeuble ancien de bon standing au 1er avec ascenseur et parking. Vue panoramique sur Paris. Appartement composé d'une entrée, SoE et WC, cuisine équipée, chbre, séjour, salle de bain, cave, plac. très parfait état. Cave libre distribution. N° 180713



EXCLUSIVITE

PARIS 75018
 Jules Joffrin / Rue du Poteau
 10ème et avant dernier étage d'une copropriété appréciée, appt 4PP, 88m² : entrée, vaste dble séjour, 2 chbres, salle de bains, wc, cuisine entièrement équipée, cave. Balcon, terrasse plein sud. Box en sous-sol. Vue exceptionnelle sur Montmartre. Rarissime !
Prix : 512.000€ - 3.358.500€



EXCLUSIVITE

BASTILLE. Situation exceptionnelle au pied de la Bastille, charmant studio au dern. étg d'1 imm. de caractère, calme et ensoleillé. Vue sur Opéra Bastille. Idéal pied-à-terre. Réf. VW780124. **119.000€ - 780.588,83€**

BEL AIR -



407.400€ / 2.672.485F. Proche du Trocadéro au 2^e étage d'une résidence de std. Apart avec vue exceptionnelle sur Tour Eiffel et Seine, sans vis à vis. Ensoleillé. Quelques trvx à prévoir. (52m² env)

Inter Paris Immobilier 01 43 06 98 27



PARIS 75018
Jules Joffrin / Rue du Poteau
10^eme et avant dernier étage d'une copropriété appréciée, appt 4PP, 88m² : entrée, vaste dble séjour, 2 chbres, salle de bains, wc, cuisine entièrement équipée, cave. Balcon, terrasse plein sud. Box en sous-sol. Vue exceptionnelle sur Montmartre. Rareissime !
Prix : 512.000€ - 3.358.500F
FONCIA ORDNER
01.42.64.62.42

M
Ds
avt
hou
doi
eq,
cav
**Prix
FOR
015**

S
Sur
rior
pla
SdE
s/s
**Prix
FOR
015**

P
Par



M² METRO BASTILLE

A vendre place de la Bastille, magnifique studio 39 m², 5^eme étage, expo sud. Refait neuf de qualité. Idéal pied à terre. Vue Imprenable ! A saisir vite !!

308 000 €



PARIS 75007

Dans immeuble grand standing au 6^eme étage avec ascenseur, appartement de réception 165m². Balcon avec vue sur monuments de Paris. Décoration haut de gamme. Studette 12m² équipée. Cave et parking en sous-sol.

Prix : 2.000.000€ - 13.119.340F

103, rue

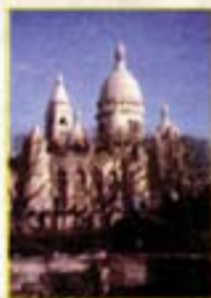


18^e LOTS 430 000 € (4 132 529 F)
Placé du terre. Vues exceptionnelles et rares sur le Sacré-Coeur. Plusieurs lots à réunir sur 2 niveaux (2^eme et dernier étage) 78m² au sol (52,13m² lot Carré). Clair et calme, cave



PARIS 75015

Métro Charles Michel
Au pied des transports et commerces dans tour de grand standing, 4 pièces de 96m² avec superbe vue Seine. Double séjour de 38m²; grande cuisine, 2 chambres, 1 SdB avec wc, 1 SdE, rangements. Exposé ouest et sud-est. Gros rafraîchissements à prévoir. Plus cave et droit au bail d'une place de parking.
Prix : 480.000€ - 3.148.594F



2 PCES XVII^e 420 000 €
Buite Montmartre. Ds imm. PdT. Vaste entrée, séj, dble chambre, cuisine eq., SdB wc. Vue exceptionnelle sur Montmartre.

103, rue Saint-Sauveur 75



Les Halles - studio 135000 € Au coeur des Halles, avec vue superbe, studio très clair 19m² au sol, 15m² carrez, 6^e étage avec ascenseur, tout équipé



Site Immo
Transaction & Gestion immobilière

CRINNE
4 pièces. Résidence de standing, 902m², gd séjour sud-ouest avec balcon et vue sur sacré-coeur, soleil et calme. Box et cave.
N°1229
350 000 €

CANAL
Très bel appart. espace séjour de 100m², chambre, cuisine, salle de bains, cave et parking.



DÔME DES INVALIDES 105M
Libéral Bruant, Jules Hardouin-Mansart
1671-1706

TOUR EIFFEL 320.75M
Gustave Eiffel, Stephen Sauvestre
1887-1889

Foto: NR

DIE HÖHENREGULIERUNG

Die Monumente überragen die homogene Stadtmass von Paris als unnahbare Einzelgänger. Sie prägen das Stadtbild mit unvergleichbarer Präsenz. Man sieht sie von überall.

NÔTRE-DAME 69M

Jean des Chelles, Pierre De Montreuil
1163-1320

GRANDE ARCHE 110M

Otto von Spreckelsen
1989



Foto: NR

TOUR MONTPARNASSE 210M
Eugène Beaudoin, Louis Hoym De Marie,
Urbain Cassan, Jean Saubot 1973

PANTHÉON 83M
Jacques Germain Soufflot
1757-1791



Foto: NR

CENTRE GORGES POMPIDOU 42M
RENZO PIANO, R. ROGERS, G. FRANCHINI
1971-1977



Foto: NR

Plan Zonage d'Hauteurs

-  3.5 ÉTAGES
-  4 ÉTAGES
-  4.5 ÉTAGES
-  5 ÉTAGES



DRAFT
© ETH Studio Basel

NATIONALER DENKMALSCHUTZ IN FRANKREICH

Der Denkmalschutz hat seinen Ursprung im Jahre 1792. Durch die "Assemblée Législative" wurde der "Fonds national" zum Schutz der Monumente gegründet, die an die vergangenen Jahre des Despotismus erinnern, da sie von den revolutionären Kräften bedroht waren. 1837 tritt ein weiteres Gesetz in Kraft, welches vom Innenministerium erlassen wurde. Die erste Liste der "Monuments historiques" wird erstellt und die Arbeiten an diesen Monumenten werden von vom Staat ausgewählten Architekten ausgeführt, unter ihnen Viollet-le-Duc.

Das noch heute gültige, im Laufe des letzten Jahrhunderts immer wieder ergänzte, Denkmalschutzgesetz stammt von 1913.

Die 1913 unter Schutz gestellten Objekte müssen von historischer oder künstlerischer Bedeutung sein und ihr Erhalt muss im Interesse der Allgemeinheit liegen. Dieses Gesetz wurde 1943 um eine 500 m Schutzzone ergänzt, die um das Monument herumläuft. Ausserdem werden gleichzeitig auch Gebäude geschützt, die vom Monument aus gesehen werden können: "Lorsqu'un immeuble est situé dans le champ de visibilité d'un édifice classé ou inscrit, il ne peut faire l'objet, tant de la part des propriétaires privés que des collectivités et établissements publics, d'aucune construction nouvelle, d'aucune démolition, d'aucun déboisement, d'aucune transformation ou modification de nature à en affecter l'aspect, sans une autorisation préalable". Die Erwähnung der Abholzung (déboisement) bestätigt, dass das Objekt im Blickfeld auch ein Naturgelände sein kann.

In Jahr 1930 kam ein Gesetz zum Schutz ganzer Gegenden und Orte beziehungsweise Grünanlagen dazu. In diesem Gesetz gibt es jeweils zwei Kategorien, die "eingeschriebenen" und die "klassifizierten" Monumente, wobei die eingeschriebenen als Vorstufe zu den klassifizierten betrachtet werden können.

Die "Secteurs sauvegardés" wurden 1962 unter Schutz gestellt. Dieses Gesetz schützt ganze Ensembles, sofern sie einen geschichtlichen oder ästhetischen Gemeinwert besitzen.

Das Gesetz der "ZPPAUP" (Zone de Protection du Patrimoine Architectural, Urbain et Paysager) ist 1982 gleichzeitig mit dem Dezentralisierungsgesetz erlassen worden. Es regelt den Schutz der staatlichen Objekte und Gebiete, indem es wieder mehr Kompetenz an die jeweilige Gemeinde zurückgibt.

Massnahmen bei Verstoss gegen das Denkmalschutzgesetz:

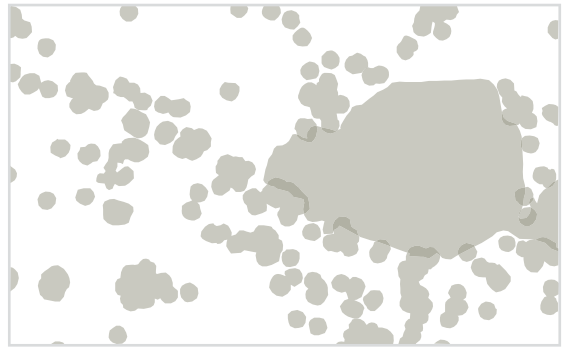
"La réalisation de travaux dans un site inscrit sans avoir respecté la procédure de notification préalable au préfet (amende de 9.000€). Art. L.341-19 code de l'environnement."

"La destruction ou la dégradation intentionnelle d'un site inscrit ou classé (au maximum, trois ans d'emprisonnement et 45.000€ d'amende). Art. 322-2 code pénal."

"La modification de l'état des lieux ou de l'aspect d'un site classé sans autorisation spéciale, réalisation de travaux dans un site sans l'autorisation spéciale (amende comprise entre 1200€ et un montant qui ne peut excéder, soit, dans le cas de construction d'une surface de plancher, une somme égale à 6.000€ par mètre carré de surface construite, démolie ou rendue inutilisable au sens de l'article L. 430-2 du code de l'urbanisme, soit, dans les autres cas, un montant de 300.000€)." (Ministère Culture Communication, 2004)

Monument historique au loi du 1913 (inscrit)

Eingeschriebene Monumente von historischer oder künstlerischer Bedeutung.



Monument historique au loi du 1913 (classé)

Klassifizierte Monumente von historischer oder künstlerischer Bedeutung.



Sites au loi du 1930 (inscrit)

Eingeschriebene Gebiete und Grünanlagen



Sites au loi du 1930 (classé)

Klassifizierte Gebiete und Grünanlagen



Secteur Sauvegardé au loi du 1962

Geschützte Ensembles mit geschichtlichen und esthetischen Gemeinwert



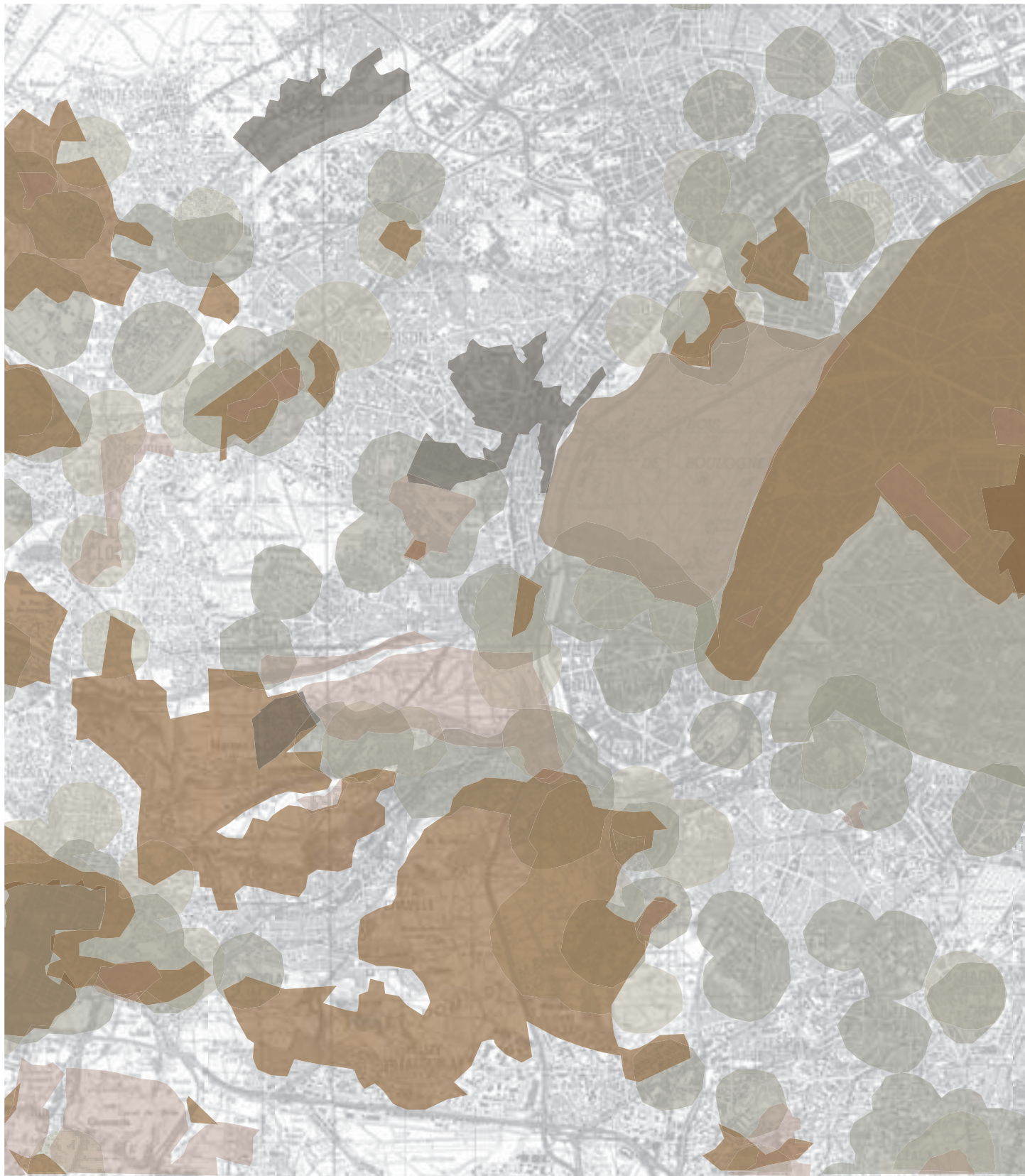
ZPPAUP au loi du 1983

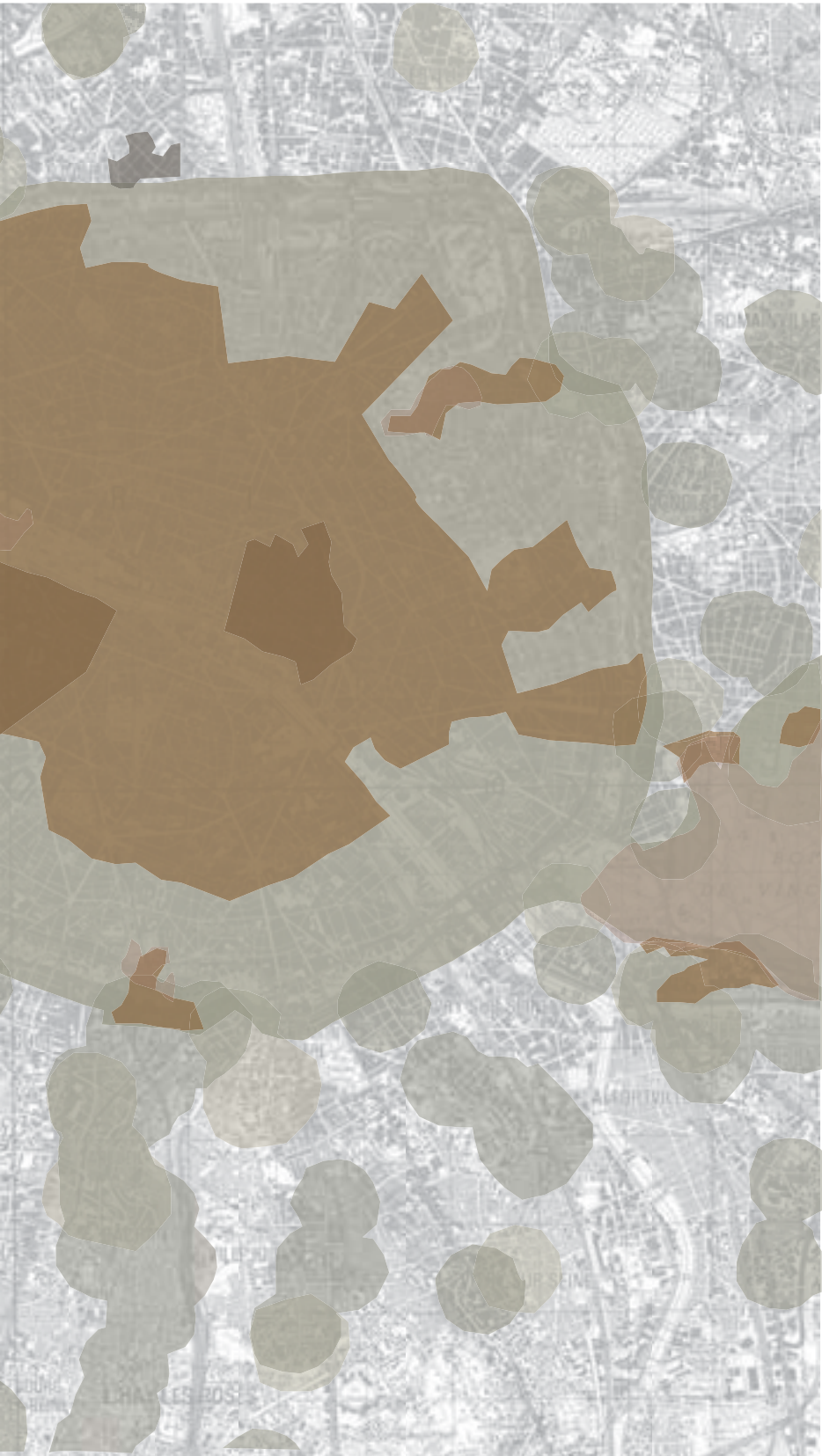
Schutzzonen der architektonischen, städtischen und landschaftlichen Denkmalpflege



ZONEN DES DENKMALSCHUTZES

Auf dieser Karte sind alle Arten des nationalen Denkmalschutzes übereinander verzeichnet. Die historischen Monumente innerhalb der Stadt Paris sind aufgrund ihrer zu hohen Dichte als Fläche eingezeichnet.





DRAFT

Ministère Culture Communication 2014 © ETH Studio Basel

RESTRIKTIONEN PRÄGEN DIE FORM DER STADT

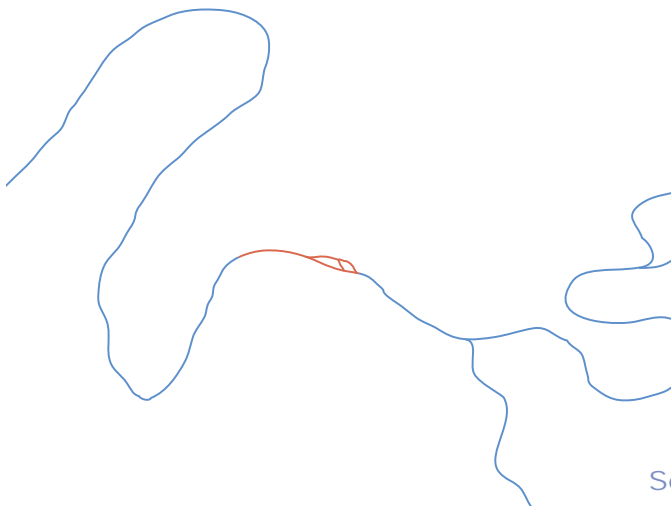
UNESCO Weltkulturerbe:

Der Internationale Denkmalschutz der UNESCO ist ein parastaatliches Abkommen. Seit 1972 ist Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation mit der Erhaltung des kulturellen Erbes und der Förderung der kulturellen Vielfalt beauftragt. Die Idee dieses Schutzprogramms ist das die Kultur- und Natur-schätze nicht einem Staat alleine gehören, sondern der gesamten Menschheit, die auch gemeinsam dafür die Verantwortung übernehmen sollte. Das Weltkulturerbe beinhaltet 788 Kultur- und Naturstätten in 134 Ländern.

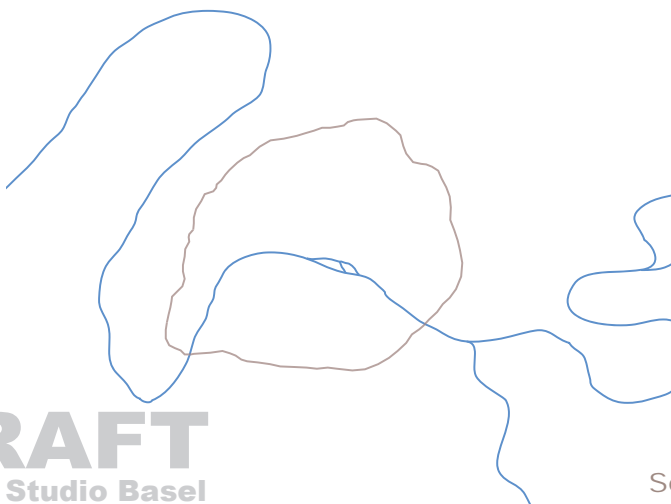
Im Grossraum Paris gehören das Schloss und der Park von Versailles, das Schloss und der Park von Fontainebleau und das Ufer der Seine zwischen Pont de Sully und Pont d'Iéna dazu.

Die Vertragsgrundlagen basieren darauf, dass die Mitgliedsstaaten in erster Linie selbst für die Erfassung, den Schutz und die Erhaltung des Bestandes des in seinem Hoheitsgebiet befindlichen Kultur- und Naturerbes, sowie seine Weitergabe an zukünftige Generationen verantwortlich sind. Jeder Vertragsstaat verpflichtet sich, alle vorsätzlichen Massnahmen zu unterlassen, die das im Hoheitsgebiet anderer Vertragsstaaten befindliche Kultur- und Naturerbe mittelbar oder unmittelbar schädigen könnte.

Zu den vorangegangenen Gesetzen kommen andere Faktoren hinzu, die das Stadtbild von Paris beeinflussen. Die Stadt wird von unterschiedlichen restriktiven Parametern bestimmt.



Seine mit UNESCO Denkmalschutz



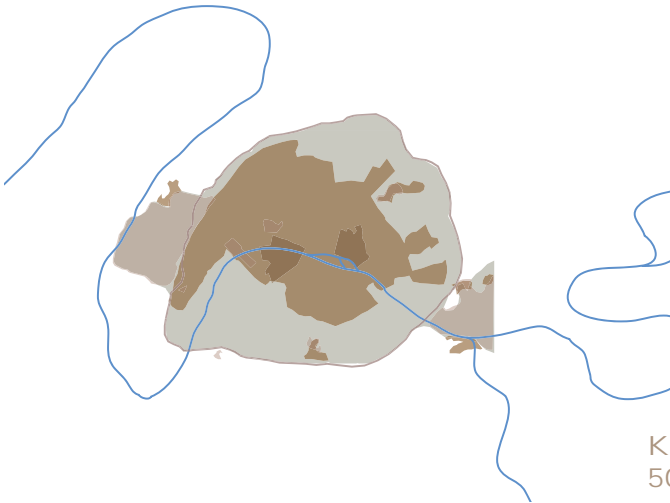
Selbstbegrenzung Peripherique



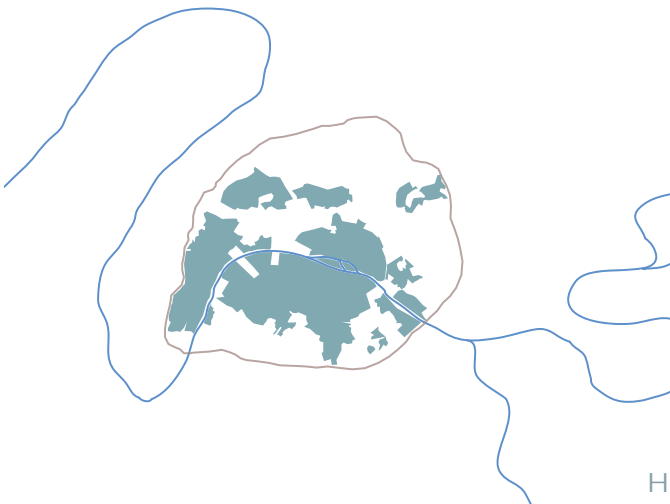
Grünflächen im Stadtraum



Haussmanns Strassen



Klassifizierte nationale Monumente
500 m Abstand Schutzbedingungen



Höhenbeschränkung max. 3,5 Geschosse

STILLSTAND IM KERN





195. PARIS — Panorama pris de
l'Arc de Triomphe de l'Étoile







"So sieht das heutige Paris wie eine Photographie aus, bei der Aufnahmen von Paris unter Ludwig XIV., Ludwig XV., Napoleon I. und dem Baron Haussmann auf demselben Blatt übereinanderkopiert worden sind"

Aldo Rossi, Architektur der Stadt, 1973, S.126

BIBLIOGRAPHIE

- Atlas des activités culturelles / La documentation Française (Hg.). Paris: 1998
- Architektur der Stadt (dt.) / Aldo Rossi. Düsseldorf: 1973
- Architektur und Gemeinschaft / Siegfried Giedion. München: 1956
- Building Paris / David van Zanten. Cambridge: 1994
- Delirious New York (dt.) / Rem Koolhaas. Aachen: 1999
- Images de Paris – Du Moyen Age a nos jours / T. G. Hoffbauer. Paris: 1984
- Les Cahiers du PLU de Paris / Atelier parisien d'Urbanisme (Hg.). Paris: 2002
- Notre-Dame de Paris / Alain Erlande-Brandenburg. Paris: 1991
- Nouvelle Histoire de Paris / Pierre Lavedan. Paris: 1975
- Paris: A Century of Change, 1878-1978 / Norma Evenson. London: 1979
- Paris - die Grossen Projekte / Paulhans Peters. Berlin: 1992
- Paris – Prisma einer Stadt / Gabrielle Wittkop, Justus Franz. Zürich / Freiburg im Breisgau: 1978
- Un Atlas Parisien / Antoine Picon, Jean-Paul Robert. Paris: 1999
- Ville D'Hier, Ville D'Aujourd'hui En Europe / François Loyer. Paris: 2000
- Versailles / Jean-Marie Pérouse de Montclos. Paris: 1991

BILDNACHWEIS

UNBETITELTE BILDER:

UMSCHLAG: Nicolai Rünzi

DIE KIRCHTÜRME RAGEN IN DEN HIMMEL:

Photohèque de musées de la ville de Paris, No 86CAR 2127, Anonyme, 1640

AUSSICHT AUF DIE SCHÖNE STADT:

1) Photohèque de musées de la ville de Paris, No 86CAR 0537, Arnold, 1830.

2) Photohèque de musées de la ville de Paris, No 86CAR 0939, Navalet, 1852

QUELLENNACHWEIS INTERNET (AUSZUG)

<http://www.monum.fr>

<http://www.louvre.fr>

<http://www.pavillion-arsenal.com>

<http://www.place-vendome.net>

<http://www.culture.gouv.fr/culture/sites-sdaps/sdap25/abf/abf.htm>

<http://perso.wanadoo.fr/samtel/parigi/plan.htm>

<http://www.grandearche.com>

<http://www.ladefense.fr>

<http://www.seine-arche.fr>

<http://www.archi.fr/CAUE92/c/1/menu.htm>

<http://www.paris.fr>

<http://perso.wanadoo.fr/yan.terrien/indexphotos.htm>

<http://www.bigfoto.com/europe/paris>

<http://www.imarabe.org>

<http://www.quaibrantly.fr>

<http://eras.free.fr/html/archi/nouvel.html#tsf>

<http://eras.free.fr/html/ptall.html>

<http://www2.ac-lyon.fr/enseignement/lettres/ville/zolav.html>

<http://www.insee.fr>

<http://expositions.bnf.fr/utopie/feuill/feuille4/findex1.htm>

<http://www.culture.gouv.fr>

http://www.isl.uni-karlsruhe.de/vrl/staedtebau1/stb1_gesch_3damals.html

<http://www.centre-pompidou.fr>

<http://www.iaurif.org>

<http://www.apur.fr>

KONTAKTE PARIS

M. Fernandez
monum, Centre des monuments nationaux

Mme. Amourette
APUR
17, Boulevard Morland
75004 Paris
+33 (0)1 42 71 28 14 (fon)
+33 (0)1 42 71 22 85 (fax)

Jean-Pierre Commun
Chef du bureau de la protection à la Conservation régionale des monuments historiques
98, Rue de Charonne
75011 Paris
+33 (0)1 56 06 50 55 (fon)
+33 (0)1 56 06 52 47 (fax)
jean-pierre.commun@culture.gouv.fr

Isabelle Chambodut
Assistante d'études
Département Système d'Information Géographique Régional (DSIGR)
Institut d'Aménagement et d'Urbanisme de la Région Ile-de-France
IAURIF
15, Rue Falguière
75015 Paris
+33 (0)1 53 85 75 41 (fon)
isabelle.chambodut@iaurif.org

ADRESSEN AUTOREN

Jenny Keller
Herderenstrasse 17
CH - 8005 Zürich
+41 (0)76 344 30 82
jekeller@student.ethz.ch

Lea Rickenbacher
Auf der Mauer 17
CH - 8009 Zürich
+41 (0)79 335 85 30
zuckerhut@bluemail.ch

Nicolai Rünzi
Breitensteinstrasse 23
CH - 8037 Zürich
+41 (0)76 436 37 56
nicolai.ruenzi@gmx.net

Caroline Zimmerli
Lindenbachstrasse 40
CH - 8006 Zürich
+41 (0)78 820 18 89
caroline.zimmerli@gmx.net

